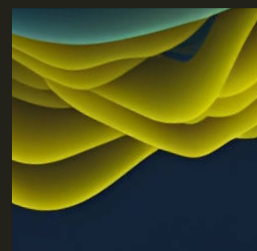
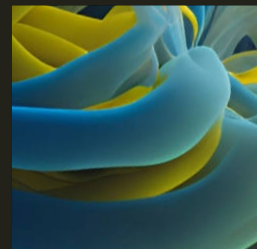
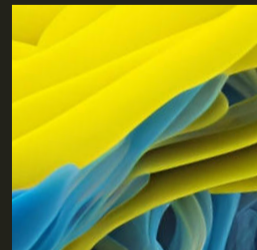
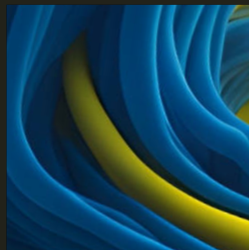
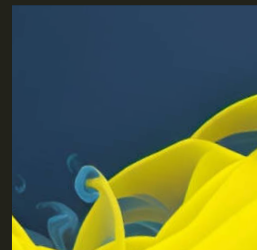
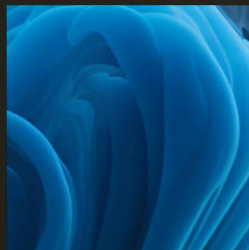
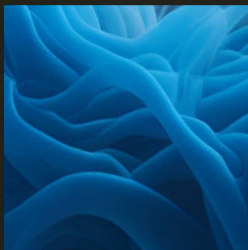


BENEFIZ-KUNSTAUKTION

Online und live am Mittwoch, 21. Oktober 2026 ab 19:00 Uhr | Einlass ab 18:00

Besichtigung der Werke am 19. und 20. Oktober 2026 von 11:00 bis 17:00 Uhr
bei KARL&FABER, Amiraplatz 3, 80333 München

Auktionator: Dr. Rupert Keim
KARL&FABER Kunstauktionen GmbH



KARL&FABER

Die Kunst der Sammlung®



**Von Rembrandt bis Richter:
Große Kunst. Große Namen.**

**Die Herbstauktionen 2026
bei KARL&FABER.**



karlunfaber.de



Liebe Kunstliebhaberinnen und -liebhaber,
liebe Gäste, liebe rotarische Freundinnen und Freunde,

am 21. Oktober 2026 darf ich sie sehr herzlich in doppelter Funktion zu dieser 18. Benefiz-Kunstauktion bei KARL&FABER begrüßen. Unser Ziel: Wir möchten sie für Kunst begeistern und gemeinsam mit ihnen etwas Gutes bewirken. Ihre Bieternummer kann an diesem Abend sehr viel bewegen.

Sie erwartet eine sorgfältig ausgewählte Vielfalt an Kunstwerken: gegenständlich oder abstrakt, zwei- oder dreidimensional, Unikat oder limitierte Edition. Für jeden Geschmack ist etwas dabei – und auch für jede Wand. Falls sie eine große, noch etwas einsame Wand zu Hause haben, finden sie bei uns großformatige Werke. Falls ihre Wände bereits gut gefüllt sind, gibt es auch kleinere Arbeiten. Und falls sie glauben, eigentlich keinen Platz mehr zu haben: Für gute Kunst findet sich erfahrungsgemäß immer noch eine Ecke.

Die Einstiegspreise haben wir bewusst niedrig gehalten. Niemand soll denken: „Kunstauktion – das ist nichts für mich.“ Doch, ist es! Diese Auktion ist eine wunderbare Gelegenheit, mit dem Kunstsammeln zu beginnen. Sie brauchen dafür weder ein Schloss noch einen Kunsthistoriker im Freundeskreis. Es genügt, wenn ihnen ein Werk gefällt – und sie im richtigen Moment die Hand heben.

Mit Ihrem Kauf unterstützen sie gleich doppelt: Der Erlös wird hälftig zwischen den einliefernden Künstlerinnen und Künstlern und unseren Hilfsprojekten aufgeteilt. Sie fördern also soziale Projekte und zugleich lebende Kunstschafter. Zusätzlich erhalten sie für 50 Prozent ihres Kaufpreises eine Spendenquittung.

Und sollte ihr Lieblingswerk preislich über ihr persönliches Limit steigen, seien sie bitte nicht enttäuscht. Auch als Unterbieterin oder Unterbieter sind sie enorm wichtig. Ohne sie gäbe es keine spannenden Bietergefechte und keine Spitzen-

preise. Mit jedem Gebot helfen sie, den Erlös zu erhöhen – selbst wenn am Ende jemand anderes das Bild mit nach Hause nimmt.

In diesem Jahr unterstützen wir die Orlandus-Lassus-Stiftung, die hochbegabte und bedürftige Musikstudierende fördert, sowie BISS, die Münchner Straßenzeitung, die Menschen in sozialen Schwierigkeiten neue Perspektiven eröffnet.

Eine Auktion wie diese entsteht aus der Zusammenarbeit vieler. Mein besonderer Dank gilt Dr. Rupert Keim, geschäftsführender Gesellschafter von KARL&FABER, der diesmal die Auktion leiten wird, sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre großzügige und engagierte Unterstützung.

Sehr herzlich danken wir Birgitt Ballhausen, der Vorsitzenden des Verein zur Förderung der Stiftung Villa Stuck e.V., und unserem langjährigen Freund Christian Rothmann für ihre engagierte Unterstützung.

Ein großes Dankeschön gilt besonders unseren Clubmitgliedern sowie den Rotaractern, die ihre Freizeit investieren und bei der professionellen Vorbereitung und Durchführung der Auktion unermüdlich im Einsatz sind. Ohne das Engagement all dieser Unterstützerinnen und Unterstützer wäre dieser Abend nicht möglich.

Also: Schauen sie genau hin, verlieben sie sich ruhig ein wenig – und heben sie Ihre Bieternummer lieber einmal zu oft als einmal zu wenig.

Ich wünsche ihnen einen unterhaltsamen Abend, viel Freude an der Kunst und vor allem: Mut zum Gebot!

Sheila Scott
*Präsidentin Rotary Club München-International
Geschäftsführerin KARL&FABER Kunstauktionen GmbH*

Diese Projekte unterstützen wir mit dem Erlös der Benefiz-Auktion:

Projekt 1: Orlandus Lassus Stiftung

- Die Orlandus Lassus Stiftung ist eine Stiftung des Rotary Clubs München-International.
- Sie fördert hochbegabte Studierende der Hochschule für Musik und Theater in München.
- Ein Orlandus Lassus Stipendium ermöglicht es den Studierenden, sich vollständig auf ihre künstlerische Entwicklung zu konzentrieren.



Rotary
Orlandus Lassus Stiftung

Vivi Vassileva

Foto: Adriana Yankulov

Seit Menschengedenken zieht sich Musik prägend durch die menschliche Gesellschaft. Wir hören sie beim Autofahren, sie gibt den Religionen wie der Subkultur Ausdruck, artikuliert politischen Protest, ist manchen sogar so gefährlich, dass sie verboten wird, regt Fantasie und Kreativität an, ist eine Kunstform, die alle Menschen rund um den Globus berührt und verbindet.

Somit nimmt die Musik eine wichtige Stellung in unserer Gesellschaft und die Förderung von Kunst und Musik sowie der ausübenden Musikerinnen und Musiker eine bedeutsame Rolle ein.

Zu diesem Zweck gründete der Rotary Club München-International 2006 die Orlandus Lassus Stiftung. Der schon zu seinen Lebzeiten berühmte Renaissancekomponist und legendäre Leiter der Münchner Hofkapelle Orlandus Lassus (1532-1594) ist Namensgeber der Stiftung. Als international tätiger Musiker und Musikvermittler bedeutet er eine besondere Inspiration für die Stiftung.

Mit einer Bronzestatue auf dem Promenadenplatz in München ehrt die Stadt seinen berühmten Kapellmeister. Ironischerweise dient diese Statue auch vielen Verehrerinnen und Verehren als Gedenkstätte für die Pop-Ikone Michael Jackson. Wie gesagt, Musik verbindet.

Ziel unserer Stiftung ist die Förderung hochbegabter Studierender der Musik an der Münchner Hochschule für Musik und Theater, die der finanziellen Unterstützung bedürfen.

Insbesondere in der heutigen Zeit, die immer noch durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie

geprägt ist, benötigen die jungen Künstler unsere Unterstützung. Ein Orlandus Lassus Stipendium ermöglicht es den Studierenden, sich vollständig auf ihre künstlerische Entwicklung zu konzentrieren ohne Zeit mit Nebenjobs zu verschwenden.

Wir sind sehr dankbar, dass wir mit Ihrer Unterstützung in den letzten Jahren regelmäßig Jahresstipendien vergeben und Studierenden weitergehende Unterstützung zukommen lassen konnten. 36 junge Künstlerinnen und Künstler der verschiedensten Musikrichtungen und Instrumenten wurden mit Ihrer Hilfe bereits gefördert.

Einige haben es mit diesem Rückenwind bis zum Kapellmeister und Professor bzw. Professorin geschafft. Ferner können die jungen Künstler zahlreiche Preise gewinnen wie u.a. den Leonard Bernstein Award beim Schleswig Hostein Musikfestival oder den Deutschen Jazzpreis und andere schafften es sogar mit ihrer Debut-CD in die Top 10 der New York Times und der Washington Post. So bereichern sie die Kultur.

Dabei hat sich die Partnerschaft zwischen der Stiftung und der Musikhochschule stetig entwickelt und vertrauensvoll etabliert.

Danke für Ihre Unterstützung und bleiben Sie uns gewogen.

Weitere ausführliche Informationen finden Sie auf der Website der [Orlandus Lassus Stiftung](https://www.orlanduslassusstiftung.de).

Dr. Daniele Schiuma
Vorsitzender des Stiftungsrates
Orlandus Lassus Stiftung

Projekt 2: BISS – Bürger in sozialen Schwierigkeiten

BISS (Bürger in sozialen Schwierigkeiten) ist eine monatlich erscheinende Münchner Straßenzeitung, die Bürgern in sozialen Schwierigkeiten hilft, sich selbst zu helfen. Sie wird seit Oktober 1993 herausgegeben.

Das Straßenmagazin BISS ist politisch unabhängig und versteht sich als Lobby für Menschen, die von Armut und Obdachlosigkeit bedroht oder betroffen sind.

Das Heft wird von Profis gemacht und auch die Verkäuferinnen und Verkäufer kommen zu Wort. Die Verkäufer schreiben in der monatlichen Rubrik „Schreibwerkstatt“ eigene Texte über ihr alltägliches Leben. Bei der Erstellung der Texte werden sie von professionellen Journalistinnen und Journalisten unterstützt.

Vorbild für BISS war die Londoner Straßenzeitung The Big Issue, die Journalisten produzieren und Obdachlose verkaufen. Anders als in London sollten in München die Obdachlosen auch an der Erstellung der Zeitschrift beteiligt werden – allerdings in Kooperation mit professionellen Zeitungsmachern, wie Dr. Jürgen Micksch berichtet, der stellvertretende Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing von 1984 bis 1993 und einer der Gründer.

Ein kurzer Auszug zum Bericht von Herrn Dr. Jürgen Micksch: „Vom 26.-28. April 1991 habe ich obdachlose Menschen zu einer Tagung in die Evangelische Akademie Tutzing eingeladen. Im Vorfeld gab es dazu viele Bedenken. So wurde mir gesagt, dass Obdachlose nicht wieder aus dem Schloss auszögen, wenn sie gesehen hätten, wie schön sie dort wohnen und schlafen können.“

Die erste Ausgabe von BISS wurde am 17. Oktober 1993 vorgestellt – dem Internationalen Tag der Armut. Diese erste Ausgabe war schnell vergriffen und musste mehrmals nachgedruckt werden. BISS ist die erste Straßenzeitschrift in Deutschland.

Die Zeitung ist in München anerkannt und beschäftigt inzwischen etwa 100 Menschen, die überwiegend obdachlos sind oder waren. Besonders durch das Engagement der ehemaligen Geschäftsführerin Hildegard Denninger wurde bereits 2008 auch eine Stiftung eingerichtet, mit dem Ziel, Ausbildung und Qualifizierung von benachteiligten, insbesondere jüngeren Menschen zu fördern.

BISS hat heute eine monatliche Auflage von 40.000 Exemplaren pro Ausgabe und beschäftigt von seinen ca. 100 Verkäufern, 60 als festangestellte Verkäufer. Die Zeitung setzt auf Arbeit als Schlüssel zur Integration und schafft für Verkäufer,



die auf dem Arbeitsmarkt keine Chance haben, sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Der Verkaufspreis beträgt 2,80 Euro, wovon die (ehemals) obdachlosen und bedürftigen Verkäufer 1,40 Euro behalten dürfen.

Jeder BISS-Verkäufer und jede BISS-Verkäuferin mit Festanstellung hat einen persönlichen Paten der den Teil des Gehalts übernimmt, der durch den Verkauf der Zeitschrift nicht selbst erwirtschaftet werden kann. Das sind durchschnittlich 7.000 Euro pro Verkäufer und Jahr. Durch Übernahme einer Patenschaft helfen wir konkret Menschen in schwierigen Situationen und unterstützen die Idee, dass Eigeninitiative und Arbeit der Schlüssel für einen Neustart sind.

Informationen zur weiteren Finanzierung des Vereins BISS e.V. werden jährlich in der Oktoberausgabe in der Rubrik „Rückblick/Ausblick“ veröffentlicht oder können auf der BISS-Website abgerufen werden unter <https://biss-magazin.de/finanzierung/>

BISS setzt auf Hilfe zur Selbsthilfe und engagiert sich mit allen Kräften dafür, dass arme Menschen einen Arbeitsplatz, bezahlbaren Wohnraum und einen guten Platz in der Gesellschaft haben.

Karin Lohr

Geschäftsführung

BISS - Bürger in sozialen Schwierigkeiten e.V.

Organisatorische Hinweise:

Wir freuen uns, Sie am 21. Oktober 2026 um 19:00 bei KARL&FABER Kunstauktionen, Amiraplatz 3, 80333 München, begrüßen zu dürfen.

Einlass ist ab 18:00 Uhr, die Auktion startet um 19:00 Uhr.

Die Auktion wird ab etwa 19:30 Uhr live via YouTube gestreamt. Der Zugangslink wird rechtzeitig auf rotarykunstauktion.de veröffentlicht. Dort finden Sie auch die detaillierten Informationen wie Sie mitbieten können.

Am 19. und 20. Oktober 2026, von jeweils 11:00 bis 17:00 Uhr, können Sie die Werke bei KARL&FABER Kunstauktionen besichtigen.

Für Ihre Teilnahme bitten wir Sie, sich online zu registrieren. So wollen wir die Bieterregistrierung

und den Einlassprozess erheblich vereinfachen und beschleunigen. Direkt zur Online-Registrierung geht es hier: rotarykunstauktion.de/anmeldung

Aktuelles, die unterstützten Projekte sowie die Werke und ihre Künstler sowie alle Informationen rund um die Auktion, finden sie ebenfalls auf rotarykunstauktion.de. Mit ihrem Mobiltelefon können Sie auch den QR-Code auf der Titelseite dieses Kataloges nutzen.

Dieser Auktionskatalog ist auch online verfügbar unter rotarykunstauktion.de/katalog.

So funktioniert unsere Auktion

Unsere Auktion arbeitet nach dem 50:50 Prinzip.

Das bedeutet, vom erzielten Hammerpreis erhält der Künstler 50%. Mit den anderen 50% unterstützen Sie als freiwillige Spende unsere sozialen Projekte, so wie sie hier im Katalog zuvor beschrieben sind. Für diesen Teil können wir eine Spendenbescheinigung ausstellen.

Die Spende können Sie frei zwischen den Projekten aufteilen.

Aufschläge werden nicht erhoben.

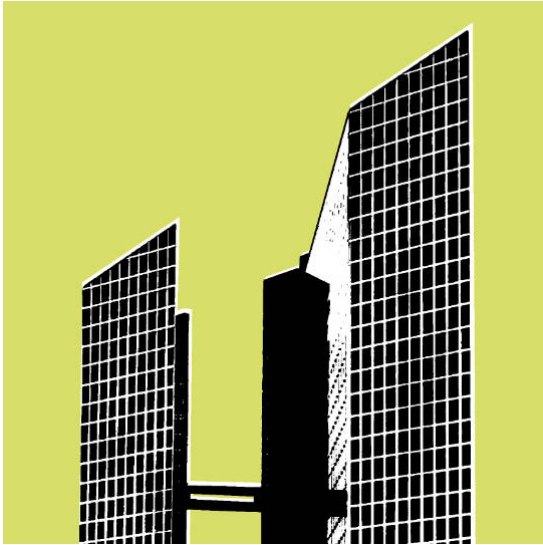
Wir werden versuchen, schon während der Auktion, die versteigerten Werke zu verpacken und die

Formalitäten vorzubereiten, so dass Sie nach der Auktion Ihr ersteigertes Werk gleich mit nach Hause nehmen können.

Sollten Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein, können Sie Ihr Werk gerne bei KARL&FABER kurzfristig zwischenlagern und im Laufe der Woche abholen. Das Gleiche gilt für die Skulpturen.

Für Telefonbieter außerhalb Münchens gibt es auch die Möglichkeit Ihnen Ihr Werk gegen einen Kostenbeitrag zuzusenden.

Die traditionelle Rothmann-Fliese:



Die Fliesen-Edition 2026 (Entwurf)

Es sind noch Restbestände einzelner Ausgaben verfügbar, die Sie gerne am Abend der Auktion erwerben können. Die Motive „Frauenkirche“ und „Arena“ sind ausverkauft. Von den Fliesen „Neuschwanstein“ und „Werk 12“ sind unterschiedliche Varianten verfügbar.

Diese Fliesen sind zu einem Kostenbeitrag von 25 € (ungerahmt) bzw. 35 € (gerahmt) erhältlich.



Die Fliesen Editionen im Überblick

Künstlerverzeichnis nach Losnummern

01	Konrad Klapheck	22	Ptolemy Mann
02	Hank Schmidt in der Beek	23	Roland Fischer
03	Tim Eitel	24	Brigitte Waldach
04	A.R. Penck	25	Sebastian Herzau
05	Martin Spengler	26	Tanja Selzer
06	Günter Fruhtrunk	27	Mads Rafte Hein
07	Adolf Fleischmann	28	Marion Eichmann
08	Philip Grözinger	29	Vera Mercer
09	Joseph Broghammer	30	Moritz Götze
10	Annette Girke	31	Niki de Saint Phalle
11	Herbert Mehler	32	Manfred Mayerle
12	Stephan Wurmer	33	Sati Zech
13	Anna Bellmann	34	Maria Wallenstål-Schoenberg
14	Thomas Ruff	35	Lina Danitz
15	Sheila Furlan	36	Tobias Stutz
16	Sebastian Mass	37	Felix Rehfeld
17	Katharina Arndt	38	Bernd Zimmer
18	Sebastian Quast	39	Christian Rothmann
19	Jan Voss	40	Stylianos Schicho
20	Richard Schur	41	Andreas Zagler
21	Werner Maier	42	Gerhard Mayer

Klicken Sie auf die Losnummer, um direkt zum Werk zu springen.

Künstlerverzeichnis alphabetisch

Katharina Arndt	17	Herbert Mehler	11
Anna Bellmann	13	Vera Mercer	29
Joseph Broghammer	09	A.R. Penck	04
Lina Danitz	35	Sebastian Quast	18
Niki de Saint Phalle	31	Mads Rafte Hein	27
Marion Eichmann	28	Felix Rehfeld	37
Tim Eitel	03	Christian Rothmann	39
Roland Fischer	23	Thomas Ruff	14
Adolf Fleischmann	07	Stylianos Schicho	40
Günter Fruhtrunk	06	Hank Schmidt in der Beek	02
Sheila Furlan	15	Richard Schur	20
Annette Girke	10	Tanja Selzer	26
Moritz Götze	30	Martin Spengler	05
Philip Grözinger	08	Tobias Stutz	36
Sebastian Herzau	25	Jan Voss	19
Konrad Klapheck	01	Brigitte Waldach	24
Werner Maier	21	Maria Wallenstål-Schoenberg	34
Ptolemy Mann	22	Stephan Wurmer	12
Sebastian Mass	16	Andreas Zagler	41
Gerhard Mayer	42	Sati Zech	33
Manfred Mayerle	32	Bernd Zimmer	38

Klicken Sie auf die Losnummer, um direkt zum Werk zu springen.

Wir danken folgenden Galerien für ihre Unterstützung:

Galerie Filser & Gräf

Galeriestr. 6
80539 München
kontakt@filserundgraef.de
filserundgraef.de

Kunsthhaus Artes

Bödekerstraße 13
30161 Hannover
info@kunsthhaus-artes.de
www.kunsthhaus-artes.de

Galerie Jordanow

Zieblandstr. 19
80799 München
jordanow@galerie-jordanow.de
www.galerie-jordanow.de

Galerie Fenna Wehlau

Amalienstr 21 und 24
80333 München
info@galerie-wehlau.de
www.galerie-wehlau.de

Gallery Lau

Innere Wiener Str. 59
81667 München
karoline@gallery-lau.com
www.gallerylau.com



Bügeleisen (Dragon du Foyer), Offset-Farblitografie auf Arches-Papier, Blattgröße: 88 x 62 cm,
Motiv: 53,5 x 45,5 cm, Aufl.: 152/160

Konrad Klapheck 01

Konrad Klapheck wurde 1935 als einziges Kind der Kunsthistoriker Richard Klapheck und Anna Klapheck in Düsseldorf geboren. Dort besuchte er das Humboldt-Gymnasium. 1954 bis 1958 studierte er an der Kunstakademie Düsseldorf, wo er Schüler von Bruno Goller wurde. Aus starkem Interesse am Surrealismus besuchte er in diesem Jahr den zu dieser Zeit in Paris lebenden Max Ernst. Sein erstes Schreibmaschinenbild (Schreibmaschine, 1955) erntete Zuspruch von Goller, und dieser ermutigte Klapheck, die Objektmalerei weiter zu verfolgen.

1960 erhielt er den Förderpreis zum Großen Kunstpreis des Landes Nordrhein-Westfalen. Danach lehnte er alle Auszeichnungen ab. 1961 kam Klapheck mit dem Pariser Surrealistenkreis um André Breton in Kontakt. 1965 stellte Klapheck erstmals in einer Einzelausstellung in Paris aus, wo 1956 sein Aufnahmeantrag in die École nationale supérieure des beaux-arts de Paris abgelehnt worden war. Zweimal nahm er an der documenta in Kassel teil (1968, 1977).

Klaphecks Malstil vereinigt Merkmale des Neorealismus und des Surrealismus zu einem eigenen Stil, an dem er bis zu seinem Tod festhielt. Fälschlicherweise werden ihm auch Elemente der Pop Art (noch bevor diese als solche in Erscheinung trat) zugeschrieben. Seit den 1950er-Jahren malte er präzise, gegenständlich, oft großformatig und scheinbar realistisch technische Geräte, Maschinen, Apparate und Alltagsgegenstände, doch seltsam verfremdet und neu komponiert, sodass sie zu Dämonen, Ikonen oder Monumenten wurden. Dazu gehören Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Wasserhähne und Duschen, Telefone, Bügeleisen, Schuhspanner und Schuhe, Schlüssel, Sägen, Autoreifen, Fahrradschellen und Uhren. Diese Anordnung entspricht der Reihenfolge, in der die Themen in Klaphecks Werken auftauchten. Die Sujets aus der Welt der Maschinen, Geräte und Werkzeuge trugen dem Künstler den Ruf eines „Maschinenmalers“ ein. (Quelle: Wikipedia)

Aufrufpreis: 400 €

Konrad Klapheck online: [Wikipedia](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Collage Nr. 947 (Gilbert & George / Mainzelmännchen), 2023,
handlackierter Rahmen 28 x 21,8 cm (gerahmt: 36,5 x 29,5 cm), Unikat, verso signiert

02 Hank Schmidt in der Beek

Hank Schmidt in der Beek (*1978 in München) studierte von 1999 bis 2006 Kunst an der Hochschule für Gestaltung, Offenbach am Main und an der Academie des Beaux-Arts, Brüssel und lebt seit 2006 in Berlin.

In seinen umfangreichen Werkserien aus Male-reien oder Collagen zitiert er bekannte Motive, kombiniert sie frei und kreiert gänzlich neue Zusammenhänge. Seine unbefangene Perspektive auf und sein kühner Umgang mit jenen Werken, von denen man sagen könnte, sie hätten einen berühmten Teil moderner Kunstgeschichte geschrieben, haben Leichtigkeit und Witz zum Effekt: wie ein Befreiungsschlag von der Bedeutungs-last.

Doch geht das Schaffen von Hank Schmidt in der Beek weit über die Beschäftigung im Format der

traditionellen „Flachware“ hinaus: Als Dichter, Publizist, Musiker und Sänger der Band „Das Lunsentrio“ lässt er ein vielgestaltiges Spektrum an künstlerischer Auseinandersetzung entstehen.

Diesen Sommer erschien im Nürnberger starfruit-Verlag seine zweite umfassende Collagen-Anthologie „Guten Aabend!“.

2024/25 zeigte das Museum Villa Stuck unter dem Titel „Drachensaison in der gegenstandslosen Welt“ gut hundert von Hanks Schmidt in der Beeks Collagen, darunter auch diese Collage Nr. 947 (Gilbert & George / Mainzelmännchen).

Aufrufpreis: 750 €

Hank Schmidt in der Beek online: [Website](#) | [Instagram](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Profis, Siebdruck, 24 x 23 cm, 2008, PP (Printers Proof), Edition: Texte zur Kunst

Tim Eitel 03

Tim Eitel (*1971 in Leonberg) lebt und arbeitet in Paris. Er gilt als einer der prominentesten Vertreter der sogenannten Neuen Leipziger Schule. Seine dem Realismus und der Romantik verpflichtete Malerei verbindet fotografisch präzise Figuren mit monochromen Farbflächen und feinen Farbkontrasten.

Nach einem ersten fotorealistischen Eindruck offenbaren seine Bilder bei näherer Betrachtung ihre malerische Vielschichtigkeit: Inkongruenzen im Raum, versteckte geometrische Abstraktion und eine ausgeprägte Reflexion über das Medium selbst. Sein motivisches Spektrum reicht von Museumsbesuchern und intellektuellen Bildbetrachtern bis hin zu Obdachlosen und Occupy-Aktivist*innen – „urbanen Nomaden“, deren Lebensrealität er festhält. Eitel wird in eine Reihe mit Caspar David Friedrich, Edward Hopper und Alex Katz gestellt; im Magazin ArtReview wurde er als „möglicherweise bester lebender Maler“ gefeiert.

Ausbildung: Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (1997–2001), Meisterschüler bei Arno Rink (bis 2003), Mitbegründer der Produzentengalerie Liga, Berlin (2002).

Auszeichnungen: Landesgraduiertenstipendium des Freistaates Sachsen 2002, Marion-Ermer-Preis 2003.

Ausstellungen (Auswahl): Museum der bildenden Künste, Leipzig („Offene Wände“, 2019), Kunsthalle Tübingen und Kunsthalle zu Kiel („Die Bewohner“, 2008), Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen 2004, Essl Museum, Klosterneuburg/Wien, Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen 2022, Kunsthalle Rostock 2024, Museu de Arte de São Paulo, Liverpool Biennale 2010. Vertreten durch die Galerie Eigen + Art, Leipzig/Berlin.

Aufrufpreis: 800 €

Tim Eitel online: [Wikipedia](#)



SW Siebdruck, ca. 1991-93, 70 x 70 cm, Auflage 8/25

04 A.R. Penck

A. R. Penck (* 5. Oktober 1939 in Dresden; † 2. Mai 2017 in Zürich) war ein deutscher Maler, Grafiker und Bildhauer und Jazzmusiker. Er zählt zu den bedeutendsten Vertretern der deutschen Malerei des 20. Jahrhunderts.

Penck nahm von 1953 bis 1954 Mal- und Zeichenunterricht bei Jürgen Böttcher (Künstlername Strawalde) und wurde Mitglied der Künstlergruppe Erste Phalanx Nedserd. Die Gruppe strebte Arbeiten ohne Kompromisse an. Den Mitgliedern blieb ein Akademiestudium verwehrt. Ab 1956 bewarb er sich viermal erfolglos an der Hochschule für Bildende Künste Dresden und an der Hochschule für Bildende und Angewandte Künste Berlin (Ost). 1955 bis 1956 war Penck als Zeichner bei der DEWAG in der Lehre. Nach Abbruch der Lehre arbeitete er als Heizer, Nachtwächter, Briefträger und Kleindarsteller.

Seit 1969 bekam er zunehmend Probleme mit dem Ministerium für Staatssicherheit der DDR. Pencks Bilder wurden beschlagnahmt.

Nach dem Militärdienst 1974 und vor allem der Verleihung des Will-Grohmann-Preises 1975 durch die Akademie der Künste in West-Berlin nahmen auch die Kontrollen der Staatssicherheit zu. 1976 begegnete Penck dem westdeutschen Maler Jörg Immendorff, mit dem er in den folgenden Jahren zusammenarbeitete. In ihren Arbeiten setzten sie sich sowohl für die Abschaffung der deutsch-deutschen Grenze als auch für Dissidenten ein. Ab 1977 beschlagnahmte der Zoll die Gemälde Pencks, der ab 1976 auch mit Y signierte.

Im Mai 1979 wurden bei einem Einbruch in das Atelier Pencks verschiedene Arbeiten und Zeichnungen vernichtet. Am 3. August 1980 wurde er ausgebürgert und siedelte in den Westen über. Er lebte zunächst in Kerpen bei Köln. 1983 zog Penck nach London. 1988 wurde er als Professor für Malerei an die Kunstakademie Düsseldorf berufen. Nach seiner Emeritierung im Jahr 2003 lebte und arbeitete Penck in Dublin, Irland.

Aufrufpreis: 500 €

A.R. Penck online: [Wikipedia](#)



„Tokio“, 2020, 30 × 30 × 11,5 cm, Wellpappe, bemalt mit Gesso, Graphit und Permanentmarker, verso signiert und datiert, Unikat

Martin Spengler 05

Martin Spengler (*1974 in Köln) lebt und arbeitet in München. Nach seinem Studium der Freien Kunst an der Hochschule für Künste in Bremen bei Prof. Karin Kneffel (ab 2003) und an der Akademie der Bildenden Künste Wien bei Prof. Manfred Pernice (2006-07), schloss er 2010 sein Diplom an der Akademie der Bildenden Künste München ab, wo er zum Meisterschüler ernannt wurde. 2010-11 war er künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Karin Kneffel.

Spenglers Ausstellungsbiografie umfasst: Städtische Galerie Lahr, Kunstverein Würzburg, Galerie Kornfeld Berlin, EXPO CHICAGO (Soloshow), New Positions Art Cologne, Galerie Thomas Modern München, Neuer Kunstverein Wuppertal und viele weitere renommierte Institutionen. Seine Werke befinden sich in bedeutenden öffentlichen Sammlungen wie dem Deutschen Bundestag, der Artothek München, der Sammlung Hildebrand Leipzig und dem Bundesfinanzhof München.

Aufrufpreis: 900 €

Martin Spengler online: [Website](#) | [Instagram](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



O. T. (aus: zehn metastabile Kompositionen), 1963, Farbserigrafie auf leichtem Karton, verso signiert, Auflage 40, Blattmaß: 65 x 51 cm, Rahmen: 89,5 x 74,5 cm

06 Günther Fruhtrunk

Günther Fruhtrunk (*1.5.1923 und †12.12.1982 jeweils in München) studierte zunächst zwei Semester Architektur an der technischen Universität München. Im 2. Weltkrieg war er als Kriegsmaler eingesetzt. Nach dem Krieg studierte er Malerei bei dem Maler Willi Straube. 1954 zog Fruhtrunk nach Paris, wo er im Studio von Jean Arp arbeitete. Von 1967 – 1982 war er Professor an der Akademie der bildenden Künste in München. Der künstlerische Nachlass von Günther Fruhtrunk wird durch die Galerie Walter Storms in München verwaltet.

Günther Fruhtrunk verdankt den hohen Bekanntheitsgrad seiner Kunst und seiner Bildsprache insbesondere dem Umstand, dass auch kunstferne Menschen in ihrem Alltag damit konfrontiert wurden. Es war jahrzehntelang nahezu unmöglich, dem charakteristischen Fruhtrunk-Design zu ent-

kommen. Sein berühmtes und millionenfach verbreitetes Werk, die Aldi-Nord-Plastiktüte, soll der Künstler zuletzt als Fehltritt bitter bereut haben. Sie war jedoch eine gut bezahlte Auftragsarbeit.

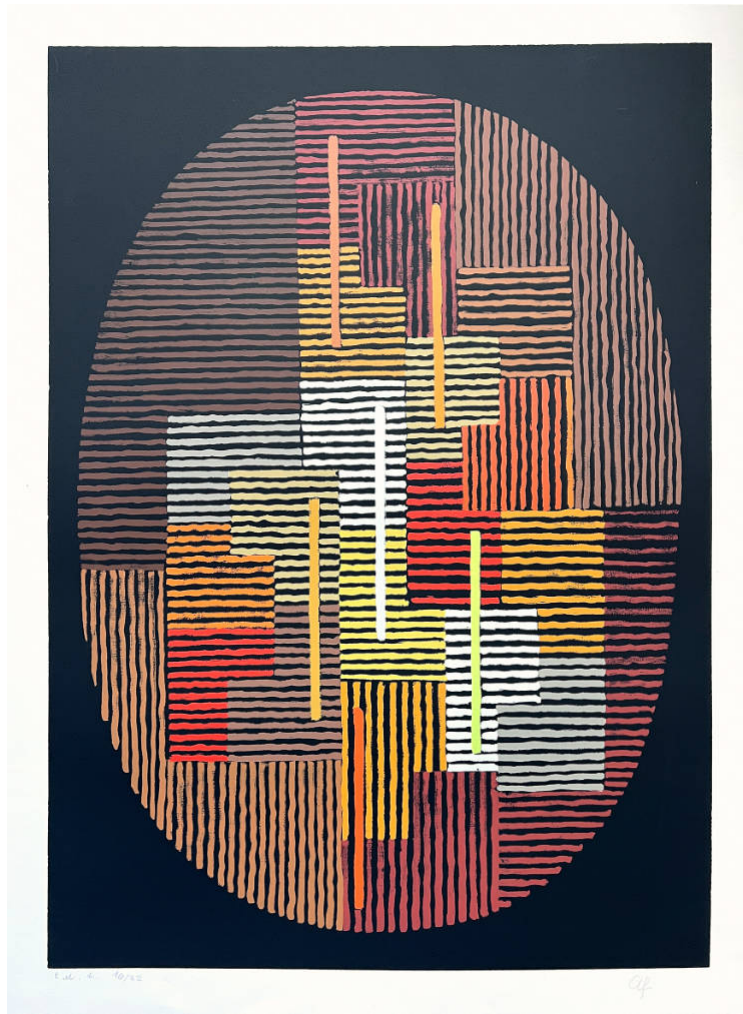
Günther Fruhtrunk litt unter schweren Depressionen, die möglicherweise auch in Verbindung mit den starken Arzneimitteln standen, die der Maler aufgrund seiner Kriegsverletzungen einnehmen musste. Er nahm sich am 12. Dezember 1982 in seinem Atelier das Leben.

Bisher sind die Werke von Fruhtrunk in nahezu 300 Ausstellungen gezeigt worden. Unter anderem wurde er im Museum of Modern Art (MoMA) in New York ausgestellt, 1968 auf der Documenta in Kassel, im Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig (mumok) Wien und in München im Lenbachhaus.

Aufrufpreis: 600 €

Günther Fruhtrunk online: [Website](#) | [Wikipedia](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



o.T., 1967, Farbserigrafie, Blattformat 87 x 60 cm, Motiv 64 x 45 cm, Auflage 16/32, monogrammiert

Adolf Fleischmann 07

Adolf Richard Fleischmann (*18. März 1892 in Esslingen am Neckar, †28. Januar 1968 in Stuttgart) war ein deutscher Maler. Von 1952 bis 1962 lebte er in New York. Sein Spätwerk wird in der Nähe des Konstruktivismus eingeordnet. Er gilt als Vorläufer der Op-Art.

Im Alter von nunmehr fast 60 Jahren hatte er seinen eigenen unverkennbaren Stil gefunden, der sich durch rhythmisch gruppierte schmale Streifen auszeichnet, die in schmale Winkel eingebunden sind.

Aufrufpreis: 400 €

Adolf Fleischmann online: [Wikipedia](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



If Only I Knew, 2026, Öl auf Leinwand, 40x40 cm

08 Philip Grözing

Philip Grözing (*1972 in Braunschweig) studierte von 1990 bis 1998 an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Er war Meisterschüler bei Prof. Karl Schulz.

1998 erhält er ein Stipendium des Landes Niedersachsen. Als Artist in Residence arbeitete er 2014 in CCA Andratx, Mallorca. Er hat einen Lehrauftrag für Malerei der Kunsthochschule Weißensee in Berlin, wo er auch lebt und arbeitet.

„Wenn man mit Malerkollegen über Philip Grözingers Arbeiten spricht, fällt immer wieder die eine, respektvoll und bewundernd gemeinte Frage: Wie

macht er das nur? Grözingers Arbeiten sind nicht nur in einer eigenen Ästhetik verortet, sondern stets von handwerklichem Stolz geprägt. Das ermöglicht ihm, vermeintlich beiläufige, skizzenartige Formate in einer malerischen Reife zu bearbeiten.“ (Peter Ungeheuer, Berlin)

Der Spendenerlös dieses Werkes geht an Rotaract Munich-International für deren Unterstützung wir uns herzlich bedanken. Rotaract sind junge Rotarier ab 18 Jahren.

Aufrufpreis: 800 €

Philip Grözing online: [Website](#) | [Video](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



The empty ideas boot, 2026, Pastel/Papier, 50 x 40 cm

Joseph Broghammer 09

Joseph Broghammer studierte an der University of South Dakota in Vermillion und an der University of Wisconsin in Madison. Er präsentierte seine Werke in mehr als 100 Gruppenausstellungen und Einzelausstellungen in den Vereinigten Staaten, den Niederlanden, Deutschland und Italien. Ferner sind sie Bestandteil öffentlicher und privater Sammlungen.

Seine aktuelle Kunst, die traditionelle Form und Ausführung mit einer provokanten, zeitgenössischen Art und Weise verbindet, besteht hauptsächlich aus großen Porträts von Vögeln in Pastell, Bleistift, Kohle und Sprühfixiermittel auf Papier.

Der Künstler hat seinen Porträts auch eine unbestreitbare Persönlichkeit oder einen Charakter verliehen; eine Maske, die sowohl enthüllt als auch verbirgt. Diese Persönlichkeit wird durch die indivi-

duelle Ikonographie eines jeden Porträts noch verstärkt, die jede mögliche Interpretation unterstützt. Obwohl Broghammer in jedem Werk bestimmte, bedeutungsvolle Ereignisse und Charaktere darstellt, ist es letztlich sinnlos, sie auf diese Weise entschlüsseln zu wollen. Seine „Flock of Joe“ sind persönlich, lyrisch und trotz ihrer Vertrautheit herrlich bizarr. Sie nutzen unsere Neugierde und unsere Liebe zur Natur aus. Dennoch haben sie gerade genug Haltung, um uns wissen zu lassen, dass wir uns in seiner Welt und zu seinen Bedingungen befinden. Sie sind im privaten Kosmos des Künstlers entstanden und klingen einfach als symbolische und satirische Verweise auf einen Makrokosmos dessen, was man als die *conditio humana* bezeichnen muss.

Aufrufpreis: 800 €

Joseph Broghammer online: [Website](#) | [Instagram](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Bronko, 2025, Bronze, ca. 16 x 24 x 9 cm, mit eingeritzter Signatur

10 Annette Girke

Annette Girke (*1965 in Bamberg) ist Bildhauerin und Malerin. Sie lebt und arbeitet in Starnberg. Nach einem Studium der Textiltechnik und einer Tätigkeit in der freien Wirtschaft wandte sie sich 2003 der Kunst zu. Als Schülerin des Bildhauers Max Wagner entwickelte sie ein ausgeprägtes Gespür für Form, Material und Raum. Seit 2009 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig.

2013 begann sie ihr Malereistudium bei Prof. Markus Lüpertz, das sie als Meisterschülerin abschloss. In ihrem Werk verbindet Annette Girke plastisches Denken mit malerischer Sensibilität. Ihre Arbeiten zeichnen sich durch eine konzentrierte Formen-

sprache und eine besondere Aufmerksamkeit für Struktur, Präsenz und Bewegung aus.

Charakteristisch sind die wiederkehrenden Tiermotive und organischen Formen, die sie in Skulptur und Malerei eigenständig interpretiert. Zwischen Gegenständlichkeit und freierer Verdichtung entstehen Werke, die Klarheit und Ausdruck, Ruhe und Spannung miteinander verbinden.

2019 wurde Annette Girke mit dem Kunstpreis der Stadt Starnberg ausgezeichnet.

Aufrufpreis: 800 €

Annette Girke online: [Website](#) | [Instagram](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



ROTAZIONE, Eisenguss, 60 cm hoch, Auflage: 12

Herbert Mehler 11

Herbert Mehler (*1949 in Steinau, Petersberg) vereint traditionelles Handwerk mit zeitgenössischer Skulptur. Erste künstlerische Erfahrungen sammelte Mehler bei seinem Vater, dem Holzbildhauer Franz Mehler. Im Anschluss an seine Ausbildung als Bildhauer studierte er von 1972 bis 1976 Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. Gemeinsam mit seiner Frau, der Malerin und Bildhauerin Sonja Edle von Hoeßle, gründete er im Jahr 2000 auf einem alten Bauerngut in Riedenheim, Unterfranken das „riedenheim project“; in der Scheune, im Atelier und auf der Skulpturen-

wiese fanden auf über 500 m² Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen statt.

2007 wurde Mehler mit dem Kulturpreis der Stadt Würzburg ausgezeichnet – eine Anerkennung seines bedeutenden Beitrags zur regionalen und überregionalen Kunstszene. Der Künstler lebt und arbeitet sowohl in Eisingen bei Würzburg als auch in Kranidi auf dem Peloponnes.

Aufrufpreis: 2.500 €

Herbert Mehler online: [Website](#) | [Instagram](#) | [Wikipedia](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Ordnung und Chaos, 2024, Zeder, 19 x 13 x 19 cm, Unikat, unterseitig signiert

12 Stephan Wurmer

Stephan Wurmer (*1956 in Frauenwahl, Niederbayern) lebt und arbeitet in Nürnberg.

“Im weiten Spannungsfeld zwischen Transparenz und Geschlossenheit, zwischen Außen und Innen, offenbaren die Holzskulpturen von Joseph Stephan Wurmer eine stille, kontemplative Kraft, gepaart mit fein gesetzten Bewegungsimpulsen. Idee und Werkstoff bilden bei ihm eine ebenso wesenhafte wie genau kalkulierte Einheit – Grundlage für Raumachsen, Strukturen und Perspektiven, die den Arbeiten innewohnen. Im Dialog mit geometrisch-archaischen Ordnungsprinzipien öffnet sein Werk Blickachsen und Denkräume, die sich auf universelle Weise mit dem Kreislauf der Natur verbinden: Konstruktives und organisches Wachstum, Bewegung und Licht fügen sich zur umfassenden Einheit.” (Dr. Birgit Möckel, Berlin)

Ausbildung: Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg (1978–84), Assistent an der AdBK Nürnberg (1984–85).

Auszeichnungen (Auswahl): Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten 2008, Kunstpreis der Sparkasse Nördlingen 2007, Wolfram-von-Eschenbach-Förderpreis 1999, Debütantenpreis des Kultusministeriums Bayern 1990, Akademiepreis der AdBK Nürnberg 1983.

Sammlungen (Auswahl): Kunstsammlung Deutscher Bundestag, Berlin, Bayerische Staatsgemäldesammlung, München, Kunstmuseum Erlangen, Forum Konkrete Kunst, Erfurt, Siemensforum, Erlangen. In München vertreten durch die Galerie Fenna Wehlau.

Aufrufpreis: 1.200 €

Stephan Wurmer online: [Website](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



The Reef II, 2021, Canson Mi Teintes paper, DIN ISO 9706, hand cut and folded, 52 x 52 cm, signiertes Unikat

Anna Bellmann 13

Anna Maria Bellmann (*1984 in Starnberg) lebt und arbeitet in Oberbayern. Seit 2010 ist sie autodidaktisch künstlerisch tätig.

Ihre Arbeiten verbinden präzise Handarbeit mit zeitgenössischem Ausdruck: Mit Skalpell und Falzung schafft sie aus Papier dreidimensionale Reliefs, die durch Licht und Schatten in Bewegung geraten. Dichroitische Acrylglas-Elemente verstärken diesen Effekt durch farbige Reflexionen.

Inspiziert durch die Werkstatt ihres Vaters sowie durch Naturformen, thematisiert Bellmann Transformationsprozesse in Umwelt und Gesellschaft. Ihre Werke stehen für einen Dialog zwischen handwerklicher Tradition und moderner Gestaltung – zwischen Struktur und Intuition.

Seit 2021 ist sie Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler München/Oberbayern. 2022 wurde sie von der Galerie Lau (München) aufgenommen.

Bellmanns Arbeiten sind international ausgestellt und gesammelt. Wichtige Stationen waren die Shanghai Paper Art Biennale 2021, 2023, die Global Paper Triennale Deggendorf 2024 und die Strabag Kunstforum Nominierung Wien 2025. Ankäufe erfolgten u.a. durch die HPH Privatsammlung, den Public Investment Fund Saudi-Arabien sowie internationale Kunstsammlungen in Qatar, Toronto, Colorado Springs und Rabat.

Aufrufpreis: 900 €

Anna Bellmann online: [Website](#) | [Instagram](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



M.a.r.s. 14, 2012, C-Print , Auflage 40 Exemplare auf Fotopapier, 80 x 64 cm, ungerahmt, verso nummeriert und signiert

14 Thomas Ruff

Thomas Ruff (*1958) zählt zu den bedeutendsten Fotokünstlern der Gegenwart. Er studierte von 1977 bis 1985 an der Kunstakademie Düsseldorf bei Bernd und Hilla Becher und wurde Ende der 1980er-Jahre mit seinen großformatigen Porträts international bekannt. Sein Werk umfasst unter anderem Architektur-, Interieur- und Sternenaufnahmen sowie experimentelle Bildserien, in denen er die Möglichkeiten und Grenzen der Fotografie auslotet. Ruff arbeitet häufig mit bereits vorhandenem Bildmaterial, das er mithilfe digitaler Techniken bearbeitet und neu interpretiert – zuletzt etwa NASA-Aufnahmen der Marsoberfläche.

Seine Arbeiten hinterfragen die Wahrnehmung von Wirklichkeit ebenso wie das Medium Fotografie selbst. Seit rund vier Jahrzehnten stellt Ruff weltweit aus, war auf der documenta IX sowie zahlreichen internationalen Biennalen vertreten. Seine Werke befinden sich in bedeutenden Museumssammlungen, darunter das Museum of Modern Art und das Metropolitan Museum of Art in New York sowie das S.M.A.K. in Gent. Heute gilt Thomas Ruff als einer der international renommiertesten Vertreter seiner Generation.

Aufrufpreis: 1.000 €

Thomas Ruff online: [Website](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Die Luft anhalten, 2021, handgestickte, transparente Organza-Seide auf Metallrahmen und Federn, 50 x 50 x 8,5 cm, Unikat, signiert

Sheila Furlan 15

Sheila Furlan (*1974 in Rom) näht Alltagsgegenstände und mitunter auch menschliche Körper in eine durchsichtige Haut aus Organzastoff ein. So entstehen transparente, dünnhäutige Arbeiten, deren membranartige Oberfläche Einblicke in Innenräume gewährt und ein dialektisches Wechselspiel zwischen Innen und Außen, zwischen Raum, Transparenz und Volumen eröffnet. Schlüpft der Gegenstand wieder aus seiner Hülle, bleibt ein fragiler Kokon zurück, der die Erinnerung an den ursprünglichen Zustand bewahrt. Auf hauchdünnes Seidengewebe stickt sie zudem Schriftzüge, geheime Botschaften und Zeichnungen – lange Fäden hängen an den Satzenden oder verbinden sie inhaltsreich miteinander. „Sheila Furlan ist eine Meisterin der Verfremdung.“ (Uwe Mitsching)

Ausbildung: Studium an der Akademie der Bildenden Künste, München (1997–2004) · Auslandsstipendium an der Facultad de Bellas Artes, Granada

(1999). Mitglied im BBK München/Oberbayern und der GEDOK München.

Auszeichnungen (Auswahl): Anerkennungs- und Publikumspreis, Gräfelinger Kunstpreis 2018, Nominierung KUNST HEUTE AWARD 2016, 2. Preis, Kunstverein Erding 2010.

Ausstellungen (Auswahl): Museum Haus des Papiers, Berlin 2024, Städtische Galerie Rosenheim 2023, Positions Berlin Art Fair 2023, Dreieinigkeitskirche, Regensburg 2023.

Sheila Furlan wird in München vertreten durch die Galerie Fenna Wehlau. Sie lebt und arbeitet in München.

Aufrufpreis: 1.300 €

Sheila Furlan online: [Website](#) | [Instagram](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



86 Macaca mulatta, Rhesusaffe, 2026, Öl auf LKW Plane in Glaskasten, 40x30 cm

16 Sebastian Mass

Sebastian Maas (*1984) ist deutscher Maler, Biologe und Neurowissenschaftler. Er wohnt und arbeitet in München und Berlin.

„Die künstlerische Biografie von Sebastian Maas ist ebenso ungewöhnlich wie aufschlussreich: Erst nach einem Studium der Biologie und Neurowissenschaften wandte er sich der Malerei zu und nahm sein Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München auf. Die intensive Auseinandersetzung mit den Formenwelten der Natur sowie mit historischen Darstellungen von Flora und Fauna verbindet sich in seinem Werk mit einem tiefen Verständnis für Wahrnehmungsprozesse und die Funktionsweise des menschlichen Gehirns. Die Ausbildung als Meisterschüler bei Prof. Karin Kneffel legte dabei die handwerkliche Grundlage für eine gegenständliche, technisch hochpräzise Malerei, die Maas in unterschiedlichen Medien virtuos beherrscht.

Diese Verbindung von wissenschaftlicher Reflexion und malerischer Meisterschaft bildet das Fundament einer Bildsprache, die gleichermaßen intellektuell herausfordert und ästhetisch verführt. Maas gelingt es, kunsthistorisch gebildete Betrachter ebenso anzusprechen wie ein Publikum, das sich primär von der visuellen Qualität seiner Werke leiten lässt.“ (Dr. Dietmar Peikert)

Zur Auktion des Rotary Clubs 2026 wird eine Arbeit aus der umfangreichen Serie „Primaten“ gezeigt, die porträthafte Arten aus dem Reich der Affen zeigt.

Der geführt menschliche Duktus des Porträts erhöht den Rhesusaffen mit Jungtier zum Zitat unserer Zeit. Das Angebot an den Betrachter ist eine vielschichtige, fast schon politische Lesart, die unsere Grenze zum Tierreich fein ins Wanken bringt.

Aufrufpreis: 1.000 €

Sebastian Mass online: [Website](#) | [Instagram](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Girls with grey Jogging pants (sketch), 2024, Acryl auf Papier, 42,0 x 29,7 cm

Katharina Arndt 17

Katharina Arndt (*1981) ist eine zeitgenössische Künstlerin aus Deutschland, die in Berlin und Barcelona lebt und arbeitet. Sie studierte Bildende Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und machte später ihren Master of Fine Arts bei Prof. John Armleder. Ihre schnellen und farbenfrohen Bilder ironisieren die zeitgenössische Massenkonsum-Ästhetik einer dekadenten Überflusgesellschaft, indem sie ihren Alltag im digitalen Zeitalter abbilden. Ihre Arbeiten wurden in Galerien und Museen weltweit ausgestellt. Beispiele sind die Saatchi Gallery (London), VIN Gallery (Vietnam), Ting Ting Artspace, Taipeh, Museum Villa Rot (Burgrieden), Tokyo Art Museum.

„Ich mag die Alltagskultur“, gestand die in Berlin lebende Künstlerin Katharina Arndt mir gegenüber ganz freimütig, als wir uns über ihre künstlerische Praxis unterhielten. „Ich mag, wie die Techno-Girlies am Strand von Barcelona angezogen sind, mit ihren grauvollen Tattoos und den billigen Mojitos in Plastikbechern.“ Arndts Blick richtet sich oft auf Szenen des flüchtigen Exzesses und spielerischen Genusses. [...]

In ihre farbenfrohen Szenen Instagram-tauglicher Extravaganzen webt Arndt die Spuren einer ungefilterten Realität ein: Tiefe Bräunungslinien lassen einen schmerzhaften Sonnenbrand erahnen; die Beine, Leisten und Achselhöhlen ihrer Protagonistinnen sind mit Stoppeln übersät, während ihnen die Werbeanzeigen in Hochglanzmagazinen verkünden: „Du riechst nicht gut.“

So erkennt Katharina Arndt einerseits an, dass uns solcherlei (Online-)Erfahrungen Vergnügen bereiten, doch zugleich erinnert sie uns auf subtile Weise daran, wie holprig reale Begegnungen oft verlaufen. Dafür eignet sie sich für den Massenkonsum festgehaltene Augenblicke an und inszeniert diese sorgfältig gecroppten, geglätteten und mit den „Followern“ oder „Friends“ geteilten Schnipsel aus dem Kontext gerissen neu. (Auszug aus „Ich mag die Alltagskultur“ von Blake Palmer)

Aufrufpreis: 400 €

Katharina Arndt online: [Website](#) | [Instagram](#)



Archie, 2026, Sublimationsdruck auf Wendepailletten, montiert auf Aludibond, 50x40 cm, Unikat, verso signiert

18 Sebastian Quast

Sebastian Quast (*1997 in München; aufgewachsen in St. Gallen, CH) ist ein deutsch-schweizerischer Künstler. Er lebt und arbeitet in St. Gallen und München und studierte bei Peter Kogler (AdBK, München) und Hans Schabus (die angewandte, Wien).

In seiner künstlerischen Praxis setzt er sich mit Fragen nach Fassade und Schein, nach dem Entstehen von Gemeinschaften und der kapitalistischen Vereinnahmung von Authentizität auseinander. Dabei arbeitet er vorwiegend mit Textilien, die auch eine haptische Auseinandersetzung mit der Kunst ermöglichen.

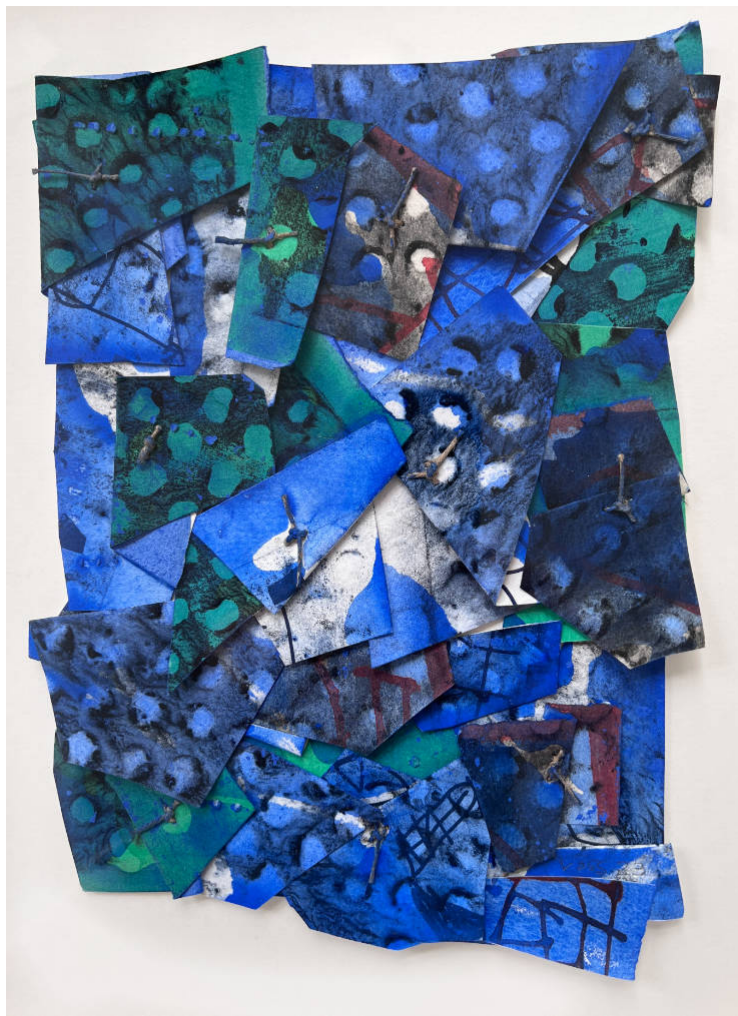
Oft übersteigen Quasts Arbeiten die traditionelle Kunstvorstellung eines „autonomen“ Kunstwerkes und laden die Besucher_innen stets mit ein Teil der Arbeit zu werden.

So begreift Quast seine Arbeiten als Bühne oder Rahmen, in dem Begegnung und Austausch möglich werden. Als Mitbegründer von team ille und Betreiber des Kunstraums space n.n. in München ist ihm das auch als Organisator von Ausstellungen und ähnlichen Formaten möglich.

Aufrufpreis: 400 €

Sebastian Quast online: [Website](#) | [Instagram](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Collage, 2023, 27 x 21 cm (gerahmt 40 x 34 cm)

Jan Voss 19

Jan Voss (*9. Oktober 1936 in Hamburg) lebt in Paris. Jan Voss verbringt seine frühe Kindheit und Jugend in Marne in Holstein, bis er 1953 in das Internat Schloss Plön geschickt wird. Von 1956 bis 1960 studierte Voss an der Akademie der Bildenden Künste München. Er lebt seit 1960 in Paris. Von 1966 bis 1967 war er Gastdozent an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Von 1987 bis 1992 war er Professor an der École nationale supérieure des beaux-arts de Paris in Paris. Seine erste Einzelausstellung hatte er 1962 in der Galerie Baier in Mainz. Zwischen 1969 und 1992 hatte Jan Voss als Mitglied des Deutschen Künstlerbundes insgesamt zwölf Ausstellungsbeteiligungen an den großen Jahresausstellungen des DKB.

Das Grundthema seiner Malerei ist das „Geordnete“ eines sich in ständiger Bewegung befindlichen Chaos einer diffizilen und kleinteiligen Situation. Jan Voss verwendet zahlreiche Materialien und

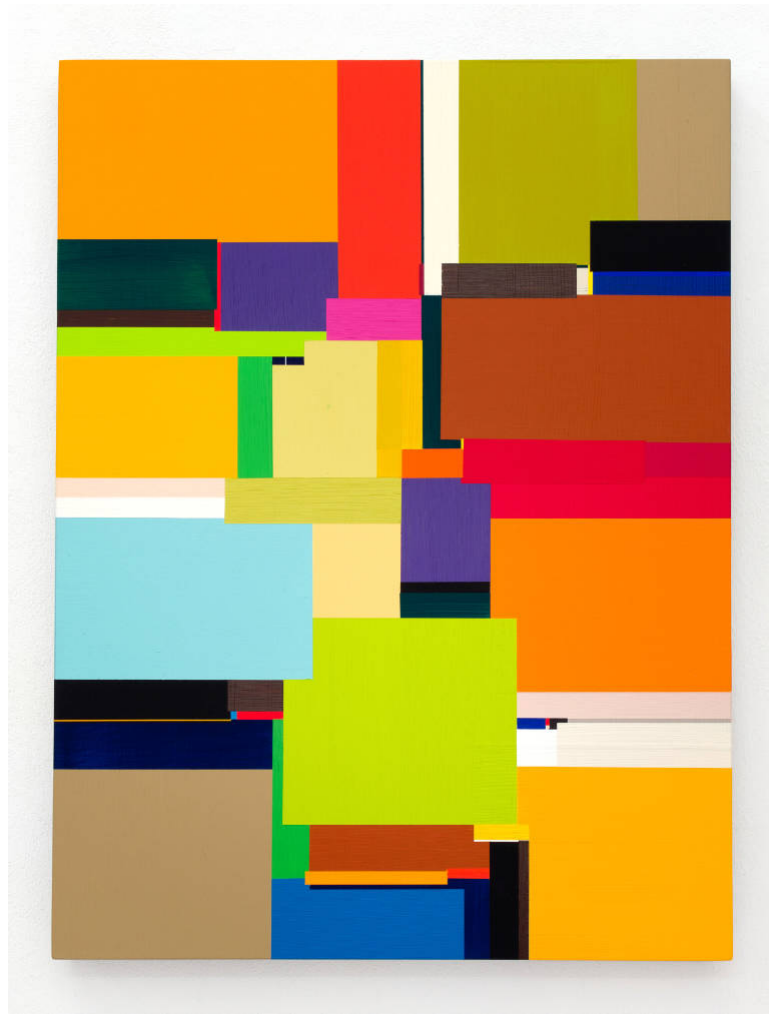
Techniken in seinen Arbeiten. Er arbeitet mit farbintensiven Gemälden auf Leinwand und mit feineren Zeichnungen, die wie Comic-hafte Erzählungen wirken und mit vielen Details aufwarten. Im Jahr 1968 war er mit vier Bildern Teilnehmer der 4. documenta in Kassel.

Er schuf auch Holz- und Papier-Reliefs und Aquarelle. Alle Arbeiten zeichnen sich durch eine Anhäufung von verschiedenen Farb- und Formelementen aus, die ineinandergreifen, sich überschneiden und durch Zeichen und Linien miteinander verbunden sind. Anfangs nur in der zweiten Dimension gehalten, dehnte Voss diese Ausdruckform auch auf die dritte Dimension aus und begann in den 1980er Jahren seine Bilder zu zerknittern, zu falten, zu zerreißen und zu sägen. (Quelle: Wikipedia)

Aufrufpreis: 1.000 €

Jan Voss online: [Wikipedia](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Study for Bloom, 2026, Acryl auf Masonit, 52 x 39 cm, rückseitig signiert, datiert und betitelt

20 Richard Schur

Richard Schur (*1971 in München) lässt Farbe zum Klang werden. In seinen abstrakten Kompositionen entfaltet sich eine sinnliche, fast musikalische Präsenz. Licht, Rhythmus und emotionale Tiefe verschmelzen zu einer eigenen, zeitlosen Sprache. Mit klarer Komposition und intensiver Farbigkeit schafft der Münchner Maler abstrakte Bildwelten, die den Betrachter unmittelbar berühren und zugleich an große Traditionen der abstrakten Malerei erinnern.

Schur studierte bei Prof. Jerry Zeniuk an der Akademie der Bildenden Künste München und schloss 2000 als Meisterschüler ab. Von 2002 bis 2008

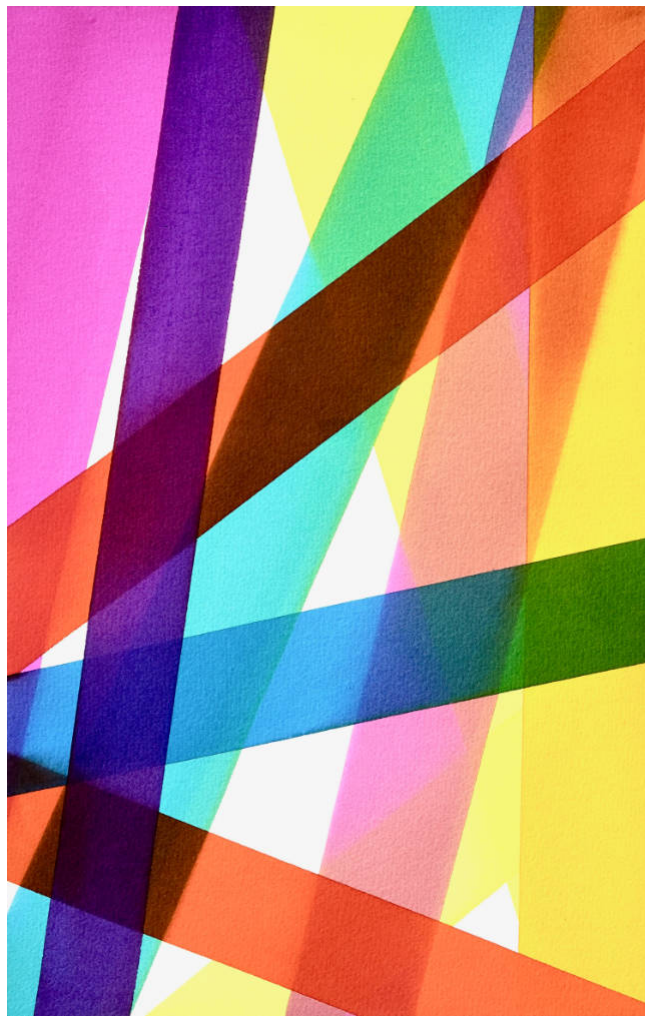
lehrte er dort selbst als Assistenzprofessor für Malerei und Grafik. Seine Arbeiten sind in renommierten Sammlungen vertreten, darunter die Pinakothek der Moderne München, das Guangdong Museum of Art in China und die Agnes Gund Collection in New York.

„Study for Bloom“ (2026) ist die lebendige, originale erste Version eines großformatigen Gemäldes und zeigt exemplarisch die strahlende, üppige Farbenergie seiner aktuellen Werkphase.

Aufrufpreis: 1.400 €

Richard Schur online: [Website](#) | [Instagram](#) | [Video](#) | [Wikipedia](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Komposition 4, Aquarell auf Bütten, 2026, 56 cm x 38 cm, Original, verso signiert

Werner Maier 21

Werner Maier (*1956 in München) ist ein absoluter Meister der Reduktion und einer der virtuosesten Zeichner und Maler der deutschen Gegenwartskunst. Seine Werke sind keine bloßen Abbildungen, sondern tiefgründige, meisterhaft ausgeführte Erkundungen von Raum, Zeit und Bewegung. Ein Werk von Werner Maier zu besitzen, bedeutet, sich die seltene Kombination aus höchster technischer Brillanz und emotionaler Tiefe in die eigenen Räume zu holen.

Seine künstlerische Prägung erfuhr er an der renommierten Akademie der Bildenden Künste München – unter der Anleitung bedeutender Meister wie Prof. Rudi Tröger, Prof. Horst Sauerbruch und Prof. Fridhelm Klein – welche sich in jedem seiner Pinselstriche widerspiegelt. Maier ist nicht nur ein gefragter Künstler, sondern auch ein hochgeschätzter Dozent und Autor mehrerer Standardwerke zur Kunst, was seine absolute Autorität in seinem Fachgebiet unterstreicht.

Der sammlerische Wert seiner Arbeiten ist unbestreitbar und durch höchste Instanzen verifiziert:

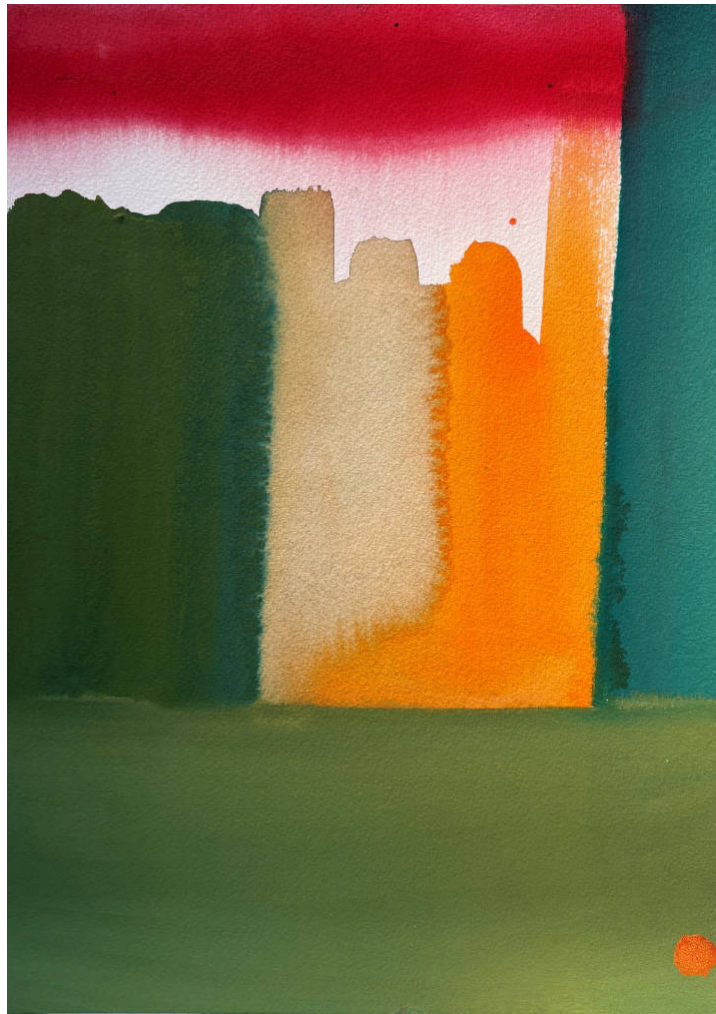
Seine Werke befinden sich in den prestigeträchtigsten Sammlungen Europas, darunter die weltberühmte Albertina in Wien, das Kupferstichkabinett Dresden und die Staatliche Graphische Sammlung München. Wenn Institutionen dieses Kalibers Arbeiten ankaufen, ist dies der ultimative Ritterschlag für die Langlebigkeit und Wertsteigerung eines Künstlers.

Ob in seinen faszinierenden, flächig-abstrakten Aquarellen oder seinen meisterhaften Radierungen – Maier lotet die Grenzen der Zweidimensionalität aus und erschafft Kunstwerke von zeitloser Eleganz. Wer in ein Werk von Werner Maier investiert, erwirbt ein Stück museal validierte Meisterschaft, das jeden Raum intellektuell und ästhetisch bereichert und eine sichere, wertstabile Ergänzung für jede anspruchsvolle Kunstsammlung darstellt.

Aufrufpreis: 1.000 €

Werner Maier online: [Website](#) | [Instagram](#) | [Wikipedia](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



o.T., 2020, flüssige Aquarellfarbe und Acrylgouache auf Aquarellpapier, 31 x 23 cm, signiertes Unikat

22 Ptolemy Mann

Ptolemy Mann lebt und arbeitet in Großbritannien als Künstlerin, Designerin und Autorin mit einem Schwerpunkt auf Farbe, Licht und Struktur. Sie studierte Textildesign am Central Saint Martins College of Art & Design in London (BA Hons) und absolvierte ein Masterstudium in Constructed Textiles am Royal College of Art, London.

Ihr Werk vereint Malerei, Textilkunst und Architektur. Mit Faden, Farbe, Papier und Acrylglas schafft sie Werke, die auf abstrakte Weise optische Phänomene, natürliche Rhythmen und emotionale Wirkung von Farbe untersuchen. Charakteristisch ist dabei die Verbindung von handwerklicher Präzision mit einem tiefen Sinn für Komposition und Atmosphäre.

Mann realisiert sowohl freistehende Arbeiten als auch großformatige, ortsspezifische Installationen. Zu ihren bekanntesten Projekten zählt das Tripty-

chon Circadian Rhythm, ein Auftragswerk für die Tate Modern Gallery in London (2019–2024). Ihre Werke wurden international ausgestellt – u. a. in London, New York, Palm Beach, München, Århus und Edinburgh.

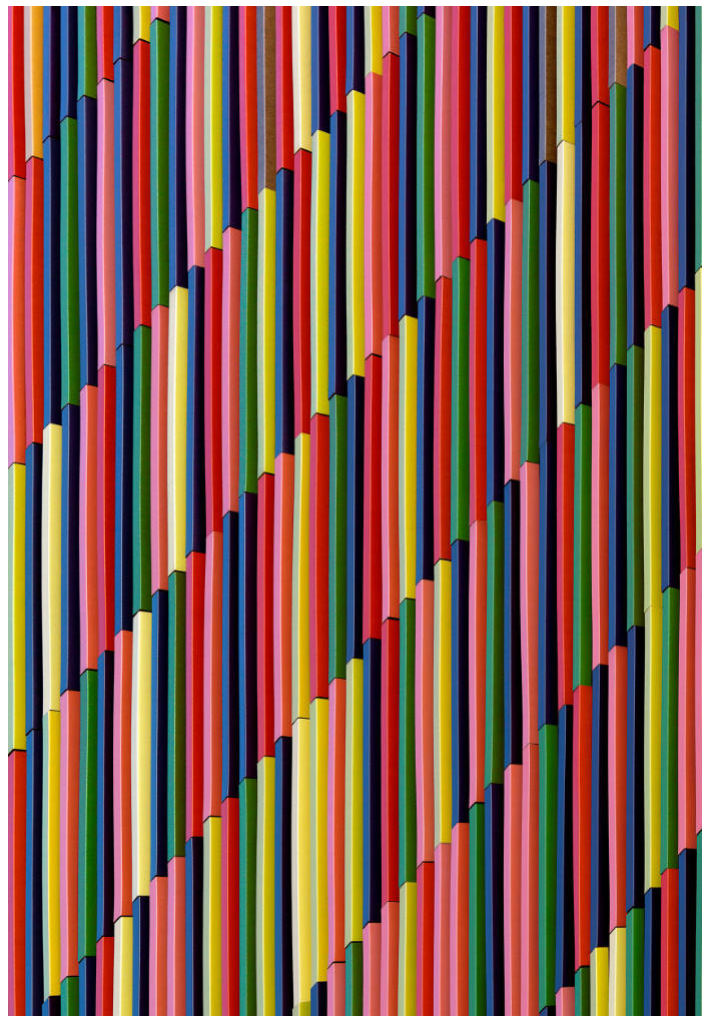
Neben ihrer künstlerischen Praxis hält sie regelmäßig Vorträge, kuratiert Ausstellungen und schreibt für das Magazin *Selvedge*. Ihre Arbeit wurde mehrfach durch den Arts Council England gefördert.

Aktuelle Einzelausstellungen: *Woven Colour* (2024–25, Dovecot Studios, Edinburgh), *Thread Painting* (London), *Unconscious Color* (Palm Beach) und *Bauhaus / Handwerk* (2019, Gallery Lau, München). Quelle: Ptolemy Mann

Aufrufpreis: 400 €

Ptolemy Mann online: [Website](#) | [Instagram](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Museum, Munich, 2010, 110 x 77 cm, Auflage 10

Roland Fischer 23

Roland Fischer (*1958 in Saarbrücken) ist ein konzeptuell arbeitender Fotokünstler, der seit den 80er-Jahren die aufkommende zeitgenössische Fotokunst entscheidend geprägt hat.

Fischers Arbeiten wurden weltweit bereits in mehr als 400 Ausstellungen in Museen und Galerien gezeigt, darunter bis heute 41 institutionelle Einzelausstellungen wie im Musée d'Art Moderne in Paris, der Pinakothek der Moderne in München, dem SaarlandMuseum, dem CGAC in Santiago de Compostela, der Photographers Gallery in London... Fischers Werke sind Bestandteil von über 100 internationalen Sammlungen.

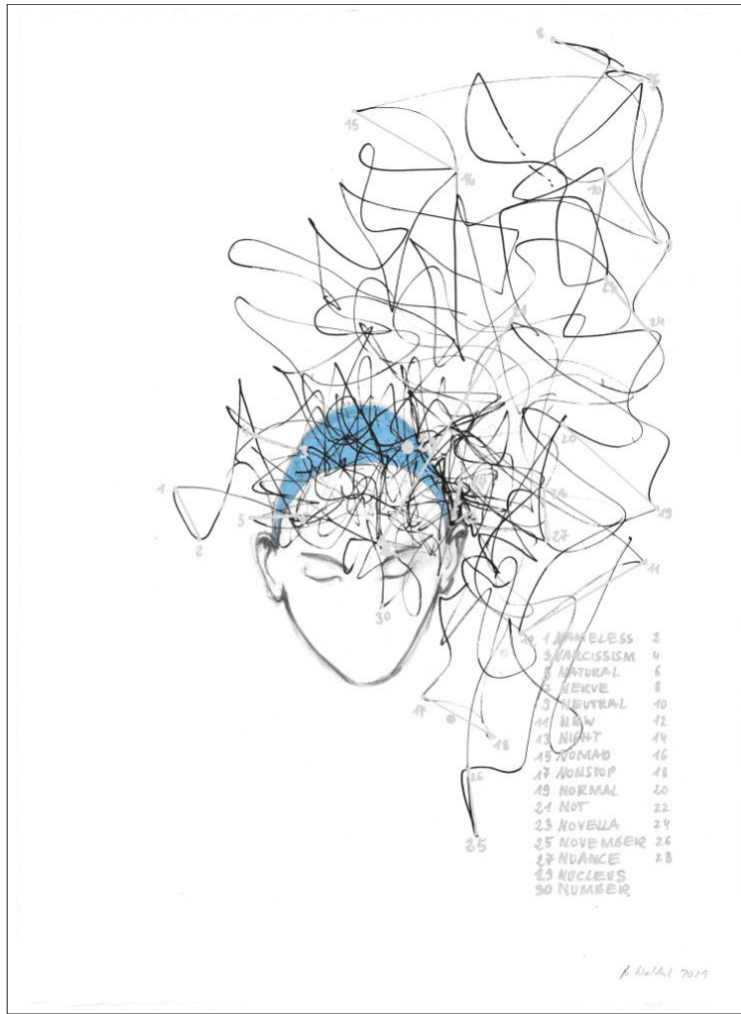
Roland Fischer: „In meiner künstlerischen Arbeit haben sich, bis heute, zwei Stränge herausgebil-

det, ein portraitzogener und ein architekturbezogener. Interessen meinerseits, die sozusagen im Hintergrund meiner künstlerischen Aktivität wirken, richten sich sowohl auf psychologische Faktoren (damit verbunden die Frage nach Identität) als auch auf soziologische Faktoren (damit verbunden die Frage des Zusammenlebens der Menschen und die Strukturen, die dabei im privaten und öffentlichen Raum entstehen). Auf der Ebene der bildlichen Umsetzung der einzelnen Projekte gehe ich konzeptuell vor, arbeite also nicht in einem klassischen bzw. dokumentarischen Stil.“

Aufrufpreis: 3.000 €

Roland Fischer online: [Website](#) | [Instagram](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Spectacle of History, 2021, Gouache, Graphit auf Bütten, 38 x 28 cm

24 Brigitte Waldach

Brigitte Waldach (*1966 in Berlin) ist eine deutsche Künstlerin, die Zeichnung, Text, Installation und Sound zu komplexen Werken verbindet. Nach dem Studium der Germanistik, Kunstwissenschaft und Bildenden Kunst wurde sie 2000 Meisterschülerin bei Georg Baselitz an der Hochschule der Künste Berlin.

Waldachs Werk befasst sich mit existenziellen Themen wie Natur und Religion, Gewalt und Liebe – sowie mit dem Menschen. Sie integriert literarische und philosophische Texte wie von Hannah Arendt, Heiner Müller oder David Foster Wallace in ihre Kunst. Textzitate verdichten sich zu riesigen wolkenartigen Gebilden, die sich mit figurativen Elementen zu vielschichtigen Motiven vereinen, mal verwendet sie auch nur einen einzigen Begriff, so wie in dieser kleinformatischen Bleistiftzeichnung.

Waldach erarbeitet auch raumgreifende multimediale Installationen u.a. mit gespannten Gummibändern, die die das Medium Zeichnung in den dreidimensionalen Raum überführen. Sie wurde vielfach ausgezeichnet und erhielt renommierte Stipendien.

Ihre Werke befinden sich in bedeutenden Sammlungen wie der Albertina Wien, dem Museum Kunpalast in Düsseldorf, der Berlinischen Galerie, dem Kupferstichkabinett Berlin und vielen anderen. Waldach lebt und arbeitet in Berlin.

Aufrufpreis: 1.600 €

Brigitte Waldach online: [Website](#) | [Instagram](#) | [Wikipedia](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



tgb (the great below) T/B/ F. I-24, 2024, Acryl auf Leinwand, 50 x 40 cm, verso signiert

Sebastian Herzau 25

Sebastian Herzau (*1980 in Schönebeck) studierte von 2007 bis 2012 Malerei an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle bei Prof. Ute Pleuger und schloss das Studium mit dem Diplom in Bildende Kunst, Malerei und Grafik ab. Er lebt und arbeitet in Halle/Saale und Magdeburg.

Die Werke von Sebastian Herzau werden in Einzel- und Gruppenausstellungen sowie auf internationalen Kunstmessen präsentiert, u.a. art Karlsruhe, Kunstmesse Rotterdam contemporary, Positions Berlin, Affordable Art Fair Berlin + Hamburg, Kunstforum im Literaturhaus Halle, Kunstraum Villa Friede Bonn. In 2019 wurde er mit dem Halle-schen Kunstpreis ausgezeichnet. In München wird er von der Galerie Filser & Gräf vertreten.

Sebastian Herzau widmet sich unermüdlich den Möglichkeiten und Grenzen klassischer Maltechnik. Mit virtuosem Gespür für Illusion bewegt sich Herzau in der Tradition der Trompe-l'œil-Malerei.

In seiner Werkreihe tgb – the great below rückt der Künstler den Akt des Schauens selbst ins Zentrum. Die Arbeiten erzeugen ein voyeuristisches,

geheimnisvolles Moment: Was verbirgt sich hinter der Oberfläche? Wo endet die Wirklichkeit, wo beginnt die Inszenierung? Diese Fragen lässt Herzau bewusst offen – und macht gerade darin das Faszinosum seiner Bilder aus.

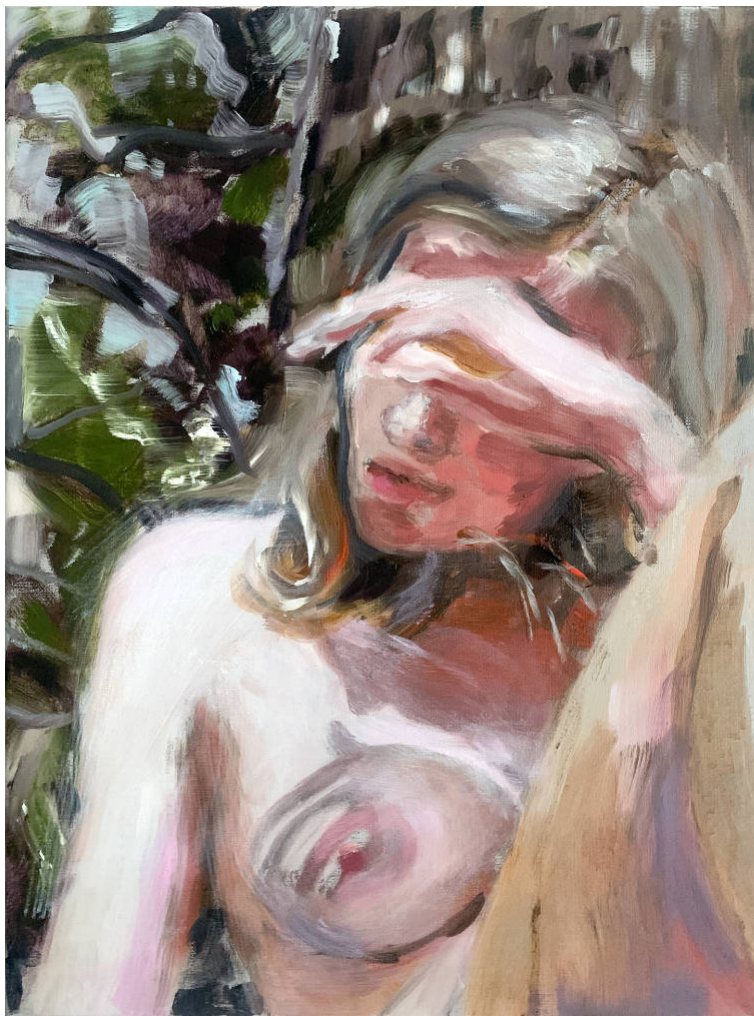
Das vorliegende Werk ist ein eindrückliches Beispiel: Was auf den ersten Blick wie ein weibliches Porträt wirkt, das von mehreren diagonal über die Leinwand geklebten Streifen Klebeband zerschnitten und verdeckt wird, entpuppt sich bei näherer Betrachtung als vollständige Malerei. Sowohl das Gesicht als auch das vermeintliche Klebeband sind ausschließlich mit dem Pinsel entstanden. Herzau täuscht nicht nur das Auge, sondern auch die Erwartung: Das scheinbar Zerstückelte ist von Anfang an als Ganzes gedacht – ein Spiel aus Verhüllung und Enthüllung, aus Nähe und Distanz, das den Betrachter in einen stillen Sog zieht.

Sebastian Herzau wird in München von der Galerie Filser & Gräf vertreten.

Aufrufpreis: 1.200 €

Sebastian Herzau online: [Website](#) | [Instagram](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Sweet Shadow, 2025, Öl auf Leinwand, 40 x 30 cm

26 Tanja Selzer

Tanja Selzer (*1970 in Idar-Oberstein) ist Malerin und Grafikerin. Sie studierte an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Fachbereich Gestaltung bei Alice Choné, Elisabeth Thoma, Ehrhard Göttlicher und Hartmut Gudenau. Tanja Selzer gestaltete als Grafikerin Buchtitel und arbeitet seit 2005 als freie Malerin.

Ihre Arbeiten werden im In- und Ausland gezeigt und sind in öffentlichen und privaten Sammlungen zu finden, u.a. in den Sammlungen SØR Rusche, Sammlung, Museum am Dom (Würzburg), Sammlung der HSH Nordbank und der Sammlung Schirm. 2011 war sie auf der Art Basel vertreten.

Ausstellungsbeteiligungen hatte Tanja Selzer z.B. im Goethe-Institut in Hongkong, im Museum der Bildenden Künste in Leipzig, im Georg-Kolbe-Museum in Berlin und im Haus am Lützowplatz in Berlin. 2008 gewann sie den Gesellschafter art.a-ward mit einer Sonderausstellung auf der Art Fair 21 in Köln.

Die Künstlerin ist Mitglied des MalerinnenNetzwerks Berlin-Leipzig und im Saloon-Berlin. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Aufrufpreis: 1.200 €

Tanja Selzer online: [Website](#) | [Instagram](#) | [Wikipedia](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Purple name, 2025, Acryl auf Papier, 32 x 24 cm, gerahmt, verso signiert

Mads Rafte Hein 27

Mads Rafte Hein (*1977 in Dänemark) ist ein dänischer Künstler, dessen lebendige, detailreiche Gemälde Vergangenheit und Gegenwart auf spielerisch-surreale Weise verschmelzen lassen. Ausgebildet als Grafikdesigner am Kopenhagener Teknikum, wurde er anschließend von Künstlern wie Grethe Bagge, Bjørn Poulsen, Peter Carlsen und Peter Nansen Scherfig geprägt und entwickelte eine unverwechselbare Bildsprache.

Seine Werke zeigen häufig üppige Interieurs und Stillleben in hellen Pastelltönen – Rosa, Türkis und Gelb –, gefüllt mit eklektischen Objekten von klassischen Möbelstücken bis zu unerwarteten modernen Details. Durch die Verbindung von Referenzen aus der Malerei des Goldenen Zeitalters, Fotografie, Collage, Literatur und Film entstehen vielschichtige Kompositionen, die Neugier und Entdeckerfreude wecken.

Hein hat in ganz Dänemark sowie zuletzt in Deutschland, Italien, den USA, China und Frankreich ausgestellt. Seine Arbeiten sind in Privatsammlungen und Kunstvereinen vertreten und ziehen Sammler an, die seine kühne Farbgebung und seine spielerischen Bilderzählungen schätzen. In München wird er von der Galerie Filser & Gräf vertreten.

Ausstellungen (Auswahl): Sobering Galerie, Paris 2024, Galleri Christoffer Egelund, Kopenhagen 2024/25, San Francisco & Seattle Art Fair 2025, Galerie Filser & Gräf, Solo „Small dramas“, München 2025, Art & Design Tegernsee 2025.

Aufrufpreis: 650 €

Mads Rafte Hein online: [Website](#) | [Instagram](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Blumen September V, 2016, Collage aus Cason-Papierschnitten, Objekte sowie Zeichnung mit Fettstift, Blattformat 40 x 30 cm, im Rahmen 42 x 32 cm, signiert und datiert

28 Marion Eichmann

Marion Eichmann (*1974 in Essen) entwickelt ihre Zeichnungen, Collagen, Objektkästen und Installationen aus Beobachtungen des Alltags. Ob Blumen, Bücher, Straßenszenen oder Einrichtungsgegenstände – ihre Motive reduziert sie auf das Wesentliche, ohne ihren charakteristischen Ausdruck zu verlieren.

Ausgangspunkt ihrer Arbeiten ist die Zeichnung mit Bleistift und Fineliner. Farbe entsteht nicht durch Malerei, sondern durch präzise ausgeschnittenes und geschichtetes Canson-Fine-Art-Papier, das reliefartige Oberflächen und eine besondere räumliche Wirkung erzeugt.

Eichmann studierte Textil- und Flächendesign an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und war

Meisterschülerin. Bereits ihre Diplomarbeit, ein vollständig gestricktes Zimmer mit Interieur, zeugte von ihrer außergewöhnlichen Präzision und konzeptionellen Arbeitsweise.

Die Künstlerin wurde mehrfach ausgezeichnet, präsentiert ihre Werke regelmäßig in nationalen und internationalen Ausstellungen und ist zudem als Lehrbeauftragte tätig. Ihre Arbeiten verbinden zeichnerische Leichtigkeit mit handwerklicher Perfektion und laden dazu ein, vertraute Motive immer wieder neu zu entdecken.

Aufrufpreis: 1.250 €

Marion Eichmann online: [Website](#) | [Wikipedia](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



The Present 2022/AP, 2026, Digitaldruck Fine Art auf Photo Rag Baryta, Wachsversiegelung, Kaschierung auf Dibond 2 mm, Schattenfugenrahmen, 145,6 x 109,2 cm

Vera Mercer 29

Vera Mercer wurde 1936 in Berlin als Tochter des Bühnenbildners Franz Mertz geboren. Nach einer Ausbildung zur Tänzerin heiratete sie 1958 den Schweizer Künstler Daniel Spoerri und ging mit ihm nach Paris. Hier wurde sie Teil der Pariser Avantgarde der frühen 1960er-Jahre, porträtierte unter anderem Marcel Duchamp, Robert Filliou, Niki de Saint-Phalle und Jean Tinguely.

Unabhängig von ihren Porträts begann Mercer die alten Pariser Markthallen, kurz vor deren Abriss, zu fotografieren und thematisierte so erstmals ein Sujet, für das sie später bekannt wurde: Nahrung. Ihre aufwendige Inszenierung von Früchten, Gemüse, Fleisch und Fisch in opulenten Früchte-, aber auch Blumen- und Tierstillleben, stellt vielfache Bezüge zur Kunstgeschichte her.

Nach der Scheidung von Spoerri begann sie für internationale Magazine zu arbeiten und schoss Re-

portagen u. a. über Samuel Beckett, Marcel Duchamp und Andy Warhol. Sie wurde zudem als Photographin von vielen Künstlern engagiert beispielsweise Eva Aeppli, Jean Tinguely und Niki de Saint-Phalle. Quelle Wikipedia

Vera Mercer lebt in Omaha, Nebraska und in Paris.

Ihre Werke wurden international ausgestellt. Neueste Ausstellungen u.a. 2024 in der LEICA Galerie Salzburg, 2023 bei den HIGHLIGHTS München in der Galerie Jordanow, 2025 im ZAK Berlin und bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen. Vom 09.10.2026 – 28.02.2027 zeigt das Museum Brot und Kunst in Ulm Vera Mercer in einer Einzelausstellung unter dem Titel "Das gefräßige Auge".

Aufrufpreis: 1.800 €

Vera Mercer online: [Website](#) | [Instagram](#) | [Video](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Vase III, large, 2001, Farbserigrafie, zweiteilig, 200 x 70 cm, Auflage 1/40

30 Moritz Götze

Moritz Götze wurde als Sohn von Wasja und Inge Götze geboren und absolvierte in den Jahren 1981 bis 1983 eine Lehre als Möbeltischler, bevor er sich als Gitarrist und Sänger in Bands wie „Größenwahn“ engagierte (1981–1985) und oppositionelle Punk-Festivals organisierte.

Von 1985 bis 1995 betrieb er eine Grafikwerkstatt, in der zahlreiche Plakate und Siebdrucke nach eigenen und fremden Entwürfen entstanden. Die Wende von 1989 erlebte er als „Zeuge und Medium eines historischen Prozesses... Das Leben als professioneller Künstler begann für Moritz Götze hingegen mit allen Glücksmomenten entfesselter

Freiheit...“ (Paul Kaiser). 1991 bis 1994 übernahm Götze einen Lehrauftrag für Serigrafie (Siebdruck) an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein und 1994 eine Gastprofessur an der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts in Paris.

Viele Alltagsthemen und auch politische Themen fließen in sein Werk, das beeinflusst ist von der Pop-art, Comics und Illustration. Mehrteilige vielfarbige Siebdrucke, Collagen, Emaillearbeiten und Keramiken sind Markenzeichen.

Aufrufpreis: 400 €

Moritz Götze online: [Website](#) | [Wikipedia](#)



Rêve d'une jeune fille, 1973, Farblithografie, Auflage: 300 Exemplare auf Arches Velin, nummeriert 243/300 und signiert, Blattformat 48 x 65 cm, im Rahmen 55 x 72 cm

Niki de Saint Phalle 31

Niki de Saint Phalle (1930–2002) zählt zu den bedeutendsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Internationale Bekanntheit erlangte die Französin Anfang der 1960er-Jahre mit ihren provokativen „Schießbildern“, bei denen sich durch Gewehrschüsse Farbe über die Bildfläche ergoss und traditionelle Vorstellungen von Malerei radikal hinterfragt wurden.

Als Mitglied der Künstlergruppe Nouveau Réalisme bezog sie Alltagsgegenstände und gesellschaftliche Themen in ihre Kunst ein. Weltberühmt wurde sie mit ihren farbenfrohen, lebensbejahenden „Nanas“, monumentalen Frauenfiguren, die für Selbstbewusstsein, Lebensfreude und weibliche Stärke stehen. Gemeinsam mit ihrem späteren Ehemann

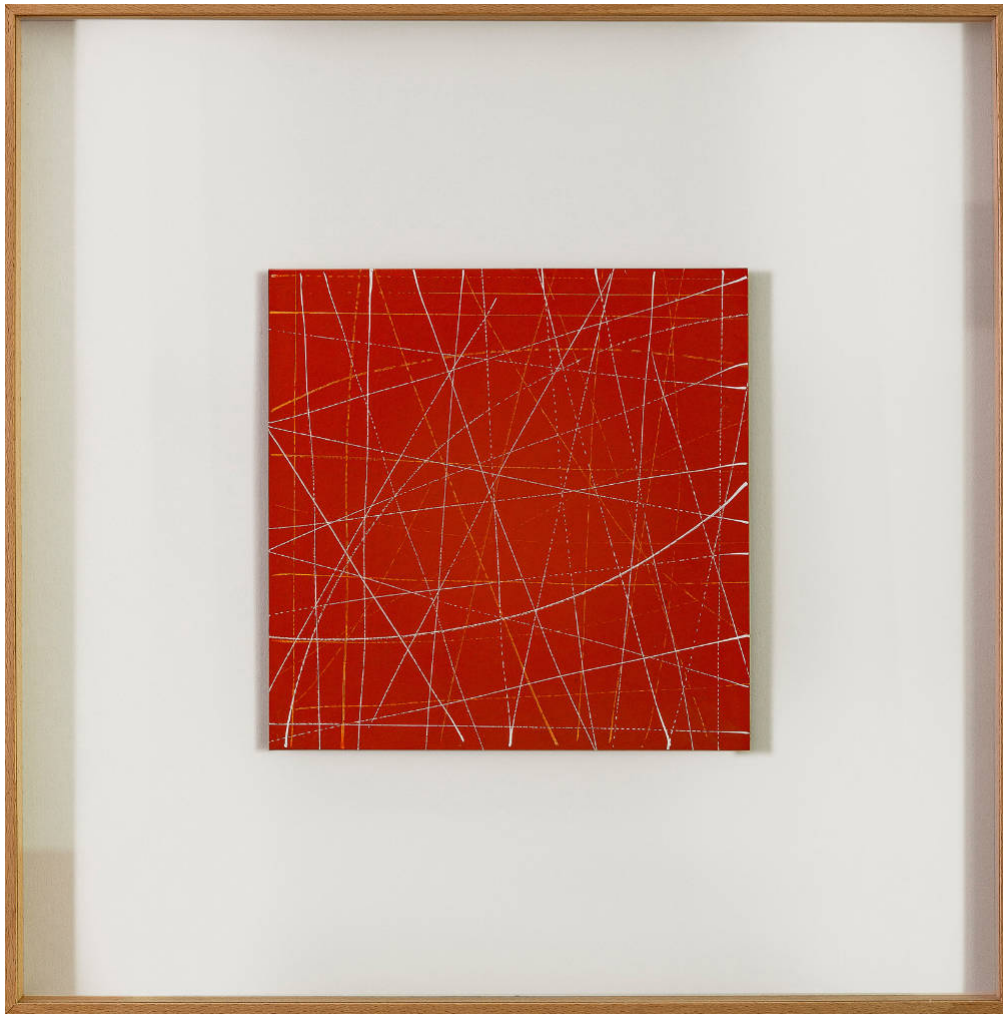
Jean Tinguely realisierte sie zahlreiche spektakuläre Projekte, darunter die begehbare Großskulptur „Hon“ in Stockholm.

Ein Höhepunkt ihres Schaffens ist der ab 1979 entstandene Tarot-Garten in der Toskana – ein einzigartiges Gesamtkunstwerk aus monumentalen Skulpturen, das spirituelle Symbolik, Architektur und Landschaft miteinander verbindet. Mit ihrem unverwechselbaren Stil schuf Niki de Saint Phalle ein Werk von großer Ausdruckskraft, das bis heute weltweit begeistert.

Aufrufpreis: 2.300 €

Niki de Saint Phalle online: [Wikipedia](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Durchblick, 2018/2019, Zeichnung auf Karton, gerahmt hinter Glas, 52 x 52 cm (Rahmenmaß), Unikat, verso signiert

32 Manfred Mayerle

Manfred Mayerle (*1939 in München) studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München, war Meisterschüler und Assistent. Nach Studienaufenthalten in Florenz, New York, Mexico und einer vierjährigen Lehrtätigkeit an der Akademie der Bildenden Künste (1965-69) ist er seit 1970 freischaffender bildender Künstler.

Sein Werk umfasst Zeichnung, Malerei sowie Arbeiten im Kontext von Architektur und bewegt sich im Spannungsfeld von freier künstlerischer Tätigkeit und raumbezogenen Projekten.

Sein zeichnerisches und malerisches Werk entwickelte sich seit den 60er Jahren von einer zunächst figurativen Haltung über immer abstrakter werdende Torsi hin zu farbig, graphischen Bildkörpern in deren Mittelpunkt die elementaren bildnerischen Mittel, die Linie und die Farbe stehen. Neben der Schaffung von Einzelkunstwerken interpretiert Manfred Mayerle Innen- und Aussenräume mit künstlerischen Mitteln. Er integriert Kunst in Architektur und realisierte ca. 800 Projekte im öffentlichen und halböffentlichen Raum.

Werke von Manfred Mayerle befinden sich u.a. in den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen (Pinakothek der Moderne, München), in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, München, im Mozarteum Salzburg sowie in zahlreichen Firmen- und Privatsammlungen.

Im Jahr 2020 wurde die Stiftung Atelier Manfred Mayerle gegründet, deren Aufgabe es ist, das künstlerische Werk von Manfred Mayerle im Bewusstsein zu halten, indem sie Werke im öffentlichen Raum kennzeichnet und sich um den Erhalt und die Bekanntheit des Gesamtwerkes bemüht. Atelier, Archiv und Bibliothek werden für Studienzwecke, Wissenschaft und Forschung zugänglich gemacht.

Manfred Mayerle hat über 800 Werke von Kunst am Bau im öffentlichen Raum geschaffen in München, unter anderem für die Munich Re und die Zentrale der Münchner Stadtwerke.

Aufrufpreis: 2.000 €

Manfred Mayerle online: [Website](#)



In den Bergen wird geschnackselt, 2025/26, Collage, Papier, 50x 60 cm, unten rechts signiert

Sati Zech 33

Sati Zech (*1978 in Karlsruhe) studierte von 1982 bis 1987 an der Universität der Künste in Berlin bei Prof. L. Fischer. 1987 war sie auch seine Meister Schülerin.

In den 1990er Jahren gründete sie u.a. die Künstlergruppen „m.a.x“ (zusammen mit Dudowitsch, Rothmann und Schmid) sowie „Berlin en bloc“ (zusammen mit Lindemann, Sunder-Plassmann, v.Unruh).

Im neuen Jahrtausend leitete Sie zahlreiche Workshops und Meisterklassen u.a. an der Academy for Fine Arts in Marrakesch, der Universität der Künste Dortmund, der Akademie für Bildende Künste, Kolbermoor in Castle Hill, Massachusetts, USA aber auch in Berliner Gefängnissen („Kunst und Knast“).

Ihre Arbeiten finden sich in über 30 öffentlichen Sammlungen vom Freistaat Bayern, verschiedenen Banken, der Bundesanstalt für Arbeit, dem Berliner Senat, zwei Goethe Instituten, im Willy-Brand-Haus, der Würth Collection sowie in neun amerikanischen Sammlungen. Ferner konnte sie 245 Einzelausstellungen realisieren.

Insgesamt 18 Preise und Stipendien kann Sati Zech für sich verbuchen, vom Kunststipendium der Bayerische Akademie der Schönen Künste 1994 über das Yaddo in New York 2009 bis zu Momentum – Lagos, einem Artist in Residence Stipendium in Mexiko City, 2025.

Aufrufpreis: 1.000 €

Sati Zech online: [Website](#) | [Instagram](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Cycle Blue, 2024, Öl auf Leinwand, 110 x 140 x 4 cm, verso signiert

34 Maria Wallenstål-Schoenberg

Maria Wallenstål-Schoenberg (*1959 in Uppsala, Schweden) studierte von 1978 bis 1982 an der dortigen Universität. 1983 war sie Stipendiatin der Deutsch-Schwedischen Handelskammer. Sie blieb in Deutschland und studierte bei Clemens Etz in Ulm und bei Jerry Zeniuk an der Münchner Kunstakademie in München. Maria Wallenstål-Schoenberg lebt und arbeitet seit 1999 in München.

Sie wird u.a. von den Galerien Filser & Gräf, München, Davis Klemm Gallery, Wiesbaden, Galerie Stern-Wywiol, Hamburg, und Albert Baugarten, Freiburg vertreten. Ihre Werke wurden bislang in

über 100 Ausstellungen und regelmäßig auf Kunstmessen im In- und Ausland gezeigt.

Maria Wallenstål-Schoenberg über ihre Malerei: „Das wirkliche Wesen einer Farbfläche entwickelt sich verstärkt im Dialog mit einer oder mehreren anderen Farben. Ich entwickle Spannungen und Balancen. Der dadurch entstehende Farbklang im Raum lädt zu Dialog mit dem Betrachtenden ein.“

Aufrufpreis: 2.500 €

Maria Wallenstål-Schoenberg online: [Website](#) | [Instagram](#) | [Atelier](#) | [Ausstellungen](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Red-Pink Shido, 2026, Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm, signiert

Lina Danitz 35

Lina Danitz (*1987) ist eine deutsch-japanische Künstlerin mit Sitz in München. Geprägt von ihrer Herkunft und einem Studium des Industriedesigns in Deutschland und den USA, verbindet sie in ihrem Werk künstlerische Sensibilität mit gestalterischer Präzision. Nach mehreren Jahren in internationalen Designagenturen und der Arbeit für renommierte Marken widmete sie sich vollständig der Kunst – als ihrem persönlichsten Ausdruck von Identität, Wandel und innerer Tiefe.

Ihre abstrakten, organischen Formen sind von der Natur inspiriert und erzählen von Selbstfindung, kultureller Zugehörigkeit und der Schönheit des Unperfekten. Zwischen zwei Kulturen verwurzelt, macht Danitz in ihren Arbeiten das Unsichtbare sichtbar und schafft Werke von besonderer emotionaler wie ästhetischer Kraft.

Danitz' Kunst wird in namhaften Galerien ausgestellt, darunter die All You Can Art Gallery in Mün-

chen, die IT'S ART, BABY! in Düsseldorf und das Kunsthaus Ratingen. Ihre Werke sind Teil internationaler Privatsammlungen und wurden in limitierter Auflage über Pro-Idee angeboten. Außerdem ist sie siebenfache Design-Preisträgerin, darunter die renommiertesten deutschen Designpreise, der Red Dot Design Award und der IF Award.

„Viele Werke von Lina Danitz scheinen ein Gleichgewicht herzustellen – zwischen Bewegung und Stille, zwischen Spannung und Harmonie, zwischen Ordnung und Freiheit. Diese Balance ist jedoch nie statisch. Vielmehr wirkt sie wie ein lebendiger Prozess, ein ständiges Austarieren von Kräften und Einflüssen.“ – Laura Knoll und Thomas Knoll von KNOLL.art.

Aufrufpreis: 900 €

Lina Danitz online: [Website](#) | [Instagram](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Nostalgie 14, 2026, Öl auf Leinwand, 40 x 30 cm, verso signiert

36 Tobias Stutz

Tobias Stutz (*1983 in Filderstadt) studierte von 2005 bis 2011 Freie Malerei bei Prof. Ralph Fleck an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg mit einem Gastsemester an der Akademie der Bildenden Künste in Budapest (Ungarn). 2013 schloss er mit seinem Master of Arts an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn ab. Tobias Stutz lebt und arbeitet als freischaffender Künstler im Rheinland mit Atelier in Bonn.

In seiner Werkreihe Nostalgie malt Tobias Stutz atmosphärische Landschaften im Format des Polaroid-Sofortbilds – jenem ikonischen Bildträger, der wie kein anderes Medium für das flüchtige Festhalten von Erinnerungen steht. Die charakteristische Rahmung mit dem breiten weißen Rand unten ist dabei vollständig gemalt und überführt das fotografische Gedächtnisobjekt in die Langsamkeit und Sinnlichkeit der Ölmalerei. So entsteht ein stilles Paradox: Das Vergängliche wird zum Dauerhaften – der flüchtige Schnappschuss zur bleibenden malarischen Reflexion über Zeit, Erinnerung und das Wesen des Bildes selbst.

Aufrufpreis: 750 €

Tobias Stutz online: [Website](#) | [Instagram](#)

In Tobias Stutz' Werken gibt es kein Überflüssiges: Wenige Linien und Flächen erzeugen ein Bild, das durch klare waagerechte und senkrechte Elemente strukturiert ist und gelegentlich von diagonalen Linien durchbrochen wird. Obwohl seine Gemälde dreidimensional wirken, scheint die dargestellte Welt in unsere eigene hineinzuragen. Der Zugang zu den von ihm dargestellten Architekturen erfolgt nicht durch Türen, sondern durch Fenster, die gleichsam als Fenster zur Seele des jeweiligen Gebäudes oder der Außenwelt fungieren. (Auszug Dr. Sonja Lechner) 2025 entstand seine neue Werkreihe d.B.r. (der Berg ruft) mit Ausblicken in vornehmlich Berglandschaften.

Wichtige Ankäufe erfolgten durch die Sammlung Göpel Leipzig (2022) und das Museum Schloss Nymphenburg (2021). Seine Ausstellungen umfassen Präsentationen auf der Art Karlsruhe, in der Stern-Wywiol Galerie Hamburg, der E30 Gallery Frankfurt und internationale Kunstmesen. Er wird von der Galerie Filser & Gräf München vertreten.



Ohne Titel (5168_00), 2023, Öl auf MDF, Schattenfugenrahmen, 51 x 68 cm, verso signiert

Felix Rehfeld 37

Felix Rehfeld (*1981 in Hadamar) lebt und arbeitet in München. 2003 Beginn des Studiums an der Hochschule für Künste in Bremen bei Prof. Karin Kneffel, 2007 Ernennung zum Meisterschüler. 2009 Studium an der Akademie der Bildenden Künste, München bei Karin Kneffel. 2010 Diplom an der Akademie der Bildenden Künste München.

2010-16 Künstlerischer Mitarbeiter der Akademie der Bildenden Künste, München bei Prof. Karin Kneffel.

Einzel- und Doppelausstellungen (Auswahl): Lippische Gesellschaft für Kunst im Schloss Detmold; Gemäldegalerie Dachau; Galerie von Braunbehrens, Stuttgart; Ping Rodach, München; Kulturverein Zehntscheuer, Rottenburg; Kunstverein Kirchzarten; Artothek, München; Galerie Noah, Augsburg; Galerie Cyprian Brenner, Schwäbisch Hall; AKI Gallery, Taipeh, Taiwan; Galerie Miro, Prag, Tschechien, Centro Hannemann, Bahia, Brasilien.

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl): Kallmann Museum, Ismaning; Frontviews at Haunt, Berlin;

Taubenturm, Dießen; Museum Fürstfeldbrück; Galerie Wolfgang Jahn, München; Lohaus Sominisky, München; Rathausgalerie Kunsthalle, München; Drentsmuseum, Assen, Niederlande; Kunsthalle Dominikanerkirche, Osnabrück; Kunsthalle Bremerhaven; Kunsthalle Wilhelmshaven; Städtische Galerie Delmenhorst; Museum Schloss Sander, Salzgitter; Cordonhaus, Cham; Kunsthaus Kaufbeuren

Stipendien und Kunstpreise: Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes, Preis der Bremer Loge zum goldenen Schlüssel, Preis der Ulrich und Gertrude Lechner Stiftung.

Seine Werke befinden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen.

Der Spendenerlös dieses Werkes geht an den Verein zur Förderung der Stiftung Villa Stuck e.V. für dessen Unterstützung wir uns herzlich bedanken.

Aufrufpreis: 2.000 €

Felix Rehfeld online: [Website](#)



Baum, 2025, Acryl auf Papier, gerahmt, 69 x 49 cm, Unikat, signiert und datiert

38 Bernd Zimmer

Bernd Zimmer (*1948) ist nicht nur einer der bedeutendsten zeitgenössischen Künstler Deutschlands, sondern eine lebende Legende der Kunstgeschichte. Als Mitbegründer der berühmten Galerie am Moritzplatz revolutionierte er in den späten 1970er Jahren von Berlin aus die Malerei. Als Kernmitglied der „Neuen Wilden“ brach er mit seinem expressiven, emotional aufgeladenen Stil internationale Konventionen. Wer heute einen Zimmer erwirbt, kauft nicht nur ein atemberaubendes Gemälde, sondern ein Stück europäische Kunstgeschichte von unbestreitbarem historischem Wert.

Die Bedeutung seines Schaffens wird durch seine beispiellose internationale Präsenz untermauert: Mit über 550 Ausstellungen weltweit, darunter in Institutionen von absolutem Weltrang wie dem Museum of Modern Art (MoMA) in New York, dem

Städel Museum Frankfurt und der Berlinischen Galerie, gehört er laut Artfacts zu den Top 1.000 Künstlern global. Höchste Auszeichnungen wie das Karl Schmidt-Rottluff Stipendium und die Berufung in die Villa Massimo in Rom bestätigen seine herausragende Stellung.

Zimmers Kunst ist eine kraftvolle Investition in visionäre Schöpferkraft. Dies beweist auch sein monumentales Projekt STOA169, das bereits über 300.000 Besucher faszinierte. Seine Bilder, die in seinen Ateliers in Bayern und Italien entstehen, sind pulsierende Naturerfahrungen auf Leinwand – farbgewaltig, dynamisch und von bleibender Relevanz. Ein Werk von Bernd Zimmer in der eigenen Sammlung ist ein klares Statement für exzellenten Geschmack und ein sicheres Gespür für Kunstwerke, deren kulturelle und finanzielle Wertigkeit die Zeit überdauern wird.

Aufrufpreis: 2.000 €

Bernd Zimmer online: [Website](#) | [Instagram](#) | [Wikipedia](#) | [Kunststiftung](#) | [Ausstellungen](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Pulp Painting, Flowers, 2002, ca. 80 x 60 cm, Unikat

Christian Rothmann 39

Christian Rothmann wurde am 24. Dezember 1954 in Kedzierzyn (Polen) geboren. Von 1977 – 1983 studierte er bildende Kunst an der Hochschule der Künste in Berlin. Von 1983 – 1985 erhielt er dort einen Lehrauftrag für Siebdruck. 1988 ging er für ein Jahr als „Artist-in-Residence“ in die USA an das Bemis Center for Contemporary Arts in Omaha, Nebraska. 2004 erhielt er einen Lehrauftrag an der Bauhausuniversität Weimar. Christian Rothmann lebt und arbeitet in Berlin.

Die Werke von Christian Rothmann wurden bisher in mehr als 75 Ausstellungen unter anderem in Athen, Basel, Berlin, Innsbruck, München, Omaha und Tokio präsentiert. Eine seiner ersten Ausstellungen war 1990 in der renommierten Galerie EL-GEN+ART in Leipzig. Zwei bedeutende Gruppenausstellungen 2024: „Flora“, Künstlerhaus Marktoberdorf, Museum für zeitgenössische Kunst,

„Animals & Friends“, Tokyo Art Museum. Christian Rothmann ist sowohl als Maler, als auch als Graphiker und Photograph erfolgreich.

Wim Wenders: „Christian Rothmann ist ein Erforscher unbekannter Farbalphabete. Er malt Atlanten von neuen Zeichen. Er steckt Landkarten ab für noch unentdeckte Gegenden voller rätselhafter Formen. Er ist ein Fremdenführer durch bislang ungesehene Bildergrammatiken. Er erfindet Spiele, für die noch keiner die Regeln kennt, aber die sofort einleuchten. Er dekliniert auf dem Papier und auf der Leinwand Farben und Formen. Er ist ein Sprachforscher der Malerei. Ich empfehle Ihnen eine Vollbremsung.“

Quelle: Color Islands, S. 427

Aufrufpreis: 600 €

Christian Rothmann online: [Website](#) | [Instagram](#) | [Wikipedia](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Choreography of Thought 4, 2026, Kohle/Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm, verso signiert

40 Stylianos Schicho

Stylianos Schicho (*1977 in Wien) zählt zu den eindrucksvollsten Positionen der zeitgenössischen österreichischen Malerei. Nach der Matura studierte er zunächst zwei Jahre Rechtswissenschaften an der Universität Wien, bevor er ab 1998 seiner wahren Berufung folgte: Malerei und Grafik an der Universität für angewandte Kunst Wien, in der Meisterklasse von Wolfgang Herzig. Studienaufenthalte führten ihn unter anderem nach Leipzig, Kasachstan, in den Kaukasus und nach Miami.

Schichos großformatige Gemälde sind von beklemmender Aktualität: Sie kreisen um Wahrnehmung, Überwachung, digitale Kommunikation und soziale Isolation. Kameras, Smartphones und wachsame Blicke werden zu Symbolen einer Gesellschaft, in der jeder Beobachter zugleich Beobachteter ist.

„Wer spioniert hier wen aus?“ – diese Frage zieht sich wie ein roter Faden durch sein expressiv-kraftvolles, farbintensives Werk, das internationale Kritiker als „eindrücklich“ feierten.

Seine Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet, darunter mit dem Grand Prix der 1. Danube Biennale und dem Walter Koschatzky Kunstpreis. Sie befinden sich heute in bedeutenden Sammlungen wie der Graphischen Sammlung Albertina, dem Leopold Museum Wien und der Sammlung der Stadt Wien (MUSA). 2026 ist Schicho zudem in der Ausstellung Im erweiterten Raum im Künstlerhaus Wien vertreten.

Aufrufpreis: 2.500 €

Stylianos Schicho online: [Website](#) | [Instagram](#) | [Video](#) | [Wikipedia](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



"FO OG4 (Sonne morgens)", 2026, Öl auf Holz, 40 x 30 cm, Schattenfuge gerahmt, verso signiert und datiert

Andreas Zagler 41

Andreas Zagler (*1996 in Bozen) studierte an der Akademie der Bildenden Künste München in der Klasse von Prof. Karin Kneffel. Im Februar 2023 schloss er das Studium der Kunst als Meisterschüler ab und erhielt den Debütanten-Förderpreis der Akademie München. Von 2018 bis 2023 war er Stipendiat des Cusanuswerks. Andreas Zagler lebt und arbeitet in München.

Seine Werke waren bisher u.a. in der Galerie Rupert Pfab in Düsseldorf, bei Sotheby's in München, im S3-Studio in Gent, der Stadtgalerie in Bozen und Brixen, im Haus der Kunst, München und im Kallmann-Museum in Ismaning zu sehen. In diesem Jahr werden seine Werke auf der Art Cologne, ver-

treten durch die Galerie Pfab, mit einer eigenen Koje im Rahmen der 'New Positions' präsentiert.

„In den Bildern sammelt Andreas Zagler Spuren von Interaktionen mit der noch feuchten Oberfläche des Bildes. Er bindet dadurch die Zeit und die Handlung dieses Prozesses auf die Fläche und hebt diesen dadurch aus der zeitlichen und räumlichen Ordnung des Schaffens in jene des Bildes. Die Handlung und die dabei vergehende Zeit werden zum Bildmotiv – die Oberfläche wird zum Abbild menschlicher Aktion.“ Quelle: Laura Etz

Aufrufpreis: 900 €

Andreas Zagler online: [Website](#) | [Instagram](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



EP119 „Winterlandschaft“, 2019, Öl auf Aluminium, 34,3 x 43,4 cm, verso signiert

42 Gerhard Mayer

Gerhard Mayer wurde 1962 in Mittenwald geboren. Von 1987 bis 1993 studierte er freie Grafik und Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg. Im Jahr 1992 erreichte er den Status eines Meisterschülers bei Prof. Pfahler.

Nach Abschluss seines Studiums begann Mayer 1993 seine Tätigkeit als freischaffender Künstler in Nürnberg, die er bis heute fortsetzt. Seine künstlerische Expertise und Erfahrung brachte er auch in die Lehre ein: In den Jahren 2004 und 2005 war er als Lehrbeauftragter an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg tätig.

Im Laufe seiner Karriere wurde Gerhard Mayer mehrfach für sein künstlerisches Schaffen ausgezeichnet. Im Jahr 2001 erhielt er den Förderpreis des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, was seine Bedeutung auf Landesebene unterstrich. 2003 folgte der Kulturförderpreis der Stadt Nürnberg, eine Anerkennung seines Beitrags zur lokalen Kunstszene. 2011 wurde ihm der Kunstpreis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern verliehen, was die Vielsei-

tigkeit und den Einfluss seiner Arbeit auch im religiösen Kontext hervorhob.

Mayers künstlerische Entwicklung seit seinem Studium zeugt von kontinuierlicher kreativer Entfaltung und Hingabe zur Kunst. Seine Tätigkeit als freischaffender Künstler in Nürnberg seit fast drei Jahrzehnten hat ihn zu einer angesehenen Figur in der regionalen und überregionalen Kunstszene gemacht. Die erhaltenen Auszeichnungen unterstreichen die Qualität und Relevanz seines künstlerischen Schaffens in verschiedenen Bereichen und auf unterschiedlichen Ebenen.

Durch seine Lehrtätigkeit an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg hat Gerhard Mayer zudem sein Wissen und seine Erfahrung an die nächste Generation von Künstlern weitergegeben und damit einen Beitrag zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses geleistet.

Aufrufpreis: 1.000 €

Gerhard Mayer online: [Website](#)

Vertrauen wird zur wertvollsten Währung unserer Zeit.

KENNETH ARROW, NOBELPREIS FÜR WIRTSCHAFT 1972



Deutsches Institut für
Kommunikations- & MedienTraining



KI, Deepfakes und Fake News
verändern die Spielregeln.
Kommunikation entscheidet,
ob wir Vertrauen schaffen –
oder verlieren.



Dr. Nikolai A. Behr

Kommunikationsberater

Keynote Speaker · Medientrainer · Herausgeber



VERTRAUEN SCHAFFEN

Glaubwürdigkeit
aufbauen und
erhalten.



KRISEN MEISTERN

Souverän kommunizieren,
wenn es darauf
ankommt.



FÜHRUNG STÄRKEN

Kommunikation als
wichtigste Führungs-
kompetenz.



KI VERSTEHEN – SINNVOLL NUTZEN

Chancen erkennen,
Risiken einschätzen,
Verantwortung tragen.



MANIPULATION ERKENNEN

Deepfakes, Voice Cloning
und Desinformation
durchschauen.



WIRKSAM KOMMUNIZIEREN

Klar. Authentisch.
Strategisch.
Menschlich.



VORTRAG. BUCH. WORKSHOPS.

Entdecken Sie mehr über Vertrauen
im Zeitalter der KI:

medientraining-institut.de/The-Age-of-Trust

Keynotes · Workshops · Beratung
Krisenkommunikation · Medientraining

FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE, ORGANISATIONEN
UND TEAMS, DIE VERTRAUEN SCHAFFEN UND
IN UNSICHEREN ZEITEN WIRKSAM KOMMUNIZIEREN.

 www.medientraining-institut.de
 office@medientraining-institut.de
 0700 CALL BEHR



VERLEIHEN SIE IHRER KUNST DEN RICHTIGEN RAHMEN

DIE RAHMENMACHER.

www.boesner-bayern.com

  [boesner_bayern](#)

boesner
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER

Impressum:

Herausgeber:	Rotary Club München-International Sheila Scott, Präsidentin 2026/27
Kontakt:	kontakt@rotarykunstauktion.de
Kuratorium:	Dr. Sepita Ansari, Birgitt Ballhausen, Christian Rothmann, Sheila Scott
Katalog, Website, Grafik:	Dr. Hans Geesmann
Veranstaltungsmanagement:	Christopher Störrle
Administration:	Gabriele Aschenbrenner
Projektteam:	Dr. Nikolai Behr, Thomas Eilfort, Dr. Dirk und Dr. Cornelia Jesinghaus, Alexander Kopf, Francesca Morschbach, Dr. Daniele und Eva Schiuma, Madina Torchinova, Bortolo Venturelli, Sibille Vinzens, Dr. Antje Weihs
Auktionator:	Dr. Rupert Keim, Geschäftsführender Gesellschafter KARL&FABER Kunstauktionen GmbH
Projektleitung:	Dr. Hans Geesmann

Wir danken allen Mitgliedern der Rotary und Rotaract Clubs München-International für ihre Unterstützung. Unser besonderer Dank gilt der Geschäftsführung und den Mitarbeitern des Auktionshaus KARL&FABER. Ohne das gemeinsame Engagement wäre diese Auktion nicht möglich.

Bewegung entsteht nicht von allein

**Gute Impulse bewegen.
Gute Partner bleiben.**

Etwas in Bewegung zu setzen, ist erst der Anfang.
Entscheidend ist, wer den Weg mitgeht. Partner-
schaft beginnt dort, wo aus einem ersten Schritt
gemeinsame Entwicklung wird.

Wir helfen Unternehmen.





PRAXISGRUPPE Dr. Geßner

MÜNCHEN, MAXIMILIANSTRASSE UND GRÜNWALD

Ein besonderer Ort der Achtsamkeit

„Mit 30 Jahren Erfahrung, kontinuierlicher Weiterbildung und einem erstklassigen Expertenteam verfolge ich das klare Ziel, exzellente Qualität zu bieten, die durch besondere Werte geprägt ist:

Bei uns wird Zahnmedizin zur Begegnung: mit höchstem Anspruch, mit Vertrauen, mit Ruhe – und mit dem guten Gefühl, ganz gesehen zu werden.“



Dr. Burkhard Geßner
CMD,
komplexe Restauration



Dr. Mareike Hempel M. Sc.
Endodontie



Univ.-Prof. Dr. Dieter Eberhard
Kieferorthopädie,
Schlafmedizin



Dr. Jürgen Schneider M.Sc.
Parodontologie,
Implantologie



Dr. Christoph Hedtkamp
Sportmedizin, Osteopathie



Prof. Dr. Dr. Heinz Kniha
Facharzt MKG-Chirurgie
Facharzt Oralchirurgie,
Gutachter Implantologie



Maximilianstraße



Grünwald